

Artikel 15, Abs. 1 des Reglements der konstituierenden Versammlung der Agglomeration Freiburg legt fest, dass die Finanzkommission alle Auswirkungen der Kommissionsvorschläge zu überprüfen hat. Die Finanzkommission erinnert daran, dass verschiedene Fragen, die sie aufgeworfen hatte, bis heute noch keine Antwort erhalten haben. Dieser vorbereitende Bericht ist darauf ausgerichtet finanzielle und ökonomische Eckdaten darzulegen, die insbesondere auf folgenden Grundlagen fussen.

- Gemäss AggG sind hauptsächlich drei Finanzierungsmöglichkeiten vorgesehen (Art. 21 AggG):
  - ✓ Die Beteiligung der Gemeinden, welche die Finanzierung des nicht verhandelbaren Anteils der Kollektivgüter jeder ausschliesslich der Agglomeration zugewiesenen Aufgabe erlaubt; die Statuten können verschiedenen Verteilungsschlüsseln zwischen den Gemeinden Rechnung tragen. Die Möglichkeit der Verteilungsschlüssel erlaubt es, ein das Prinzip des Finanzausgleichs in Erwägung zu ziehen.
  - ✓ Die Gebühren, Abgaben und Vorzugsaufwendungen, welche dazu dienen, den verhandelbaren Anteil der lokalen Kollektivgüter (LKG) zu decken.
  - ✓ Die Zahlungen zum effektiven Kostenpreis für Leistungen, welche den Gemeinden angeboten werden. Diese Bestimmung betrifft die Gemeinden ausserhalb des Agglomerationsperimeters.
- Die Synergieeffekte, die sich aus der Zusammenarbeit Gemeinden des Agglomerationsperimeters ergeben sind nur schwer zu bestimmen, weil die Produktionsfunktionen der Agglomeration zugewiesenen Aktivitäten nicht klar definiert sind. Dasselbe gilt für bestimmte im Rahmen der Agglomeration vorgeschlagene Leistungen, die entweder neu sind oder von einigen Gemeinden nicht angeboten werden.
- Das AggG hat der Agglomeration nicht die Möglichkeit zugewiesen, Steuern zu erheben (Art. 15, Abs. 2 AggG). Die Finanzkommission hat deshalb ein Szenario vorgesehen, das die Bestimmung eines Finanzkraftkoeffizienten vorsieht, der allein auf dem „Ressourcenkriterium“ der einzelnen Gemeinden beruht, sowie zwei andere Finanzkraftindexe, welche die eigenen „Ressourcen und Bedürfniskriterien“ der Mitgliedgemeinden des Agglomerationsperimeters berücksichtigen. Die Bestimmung dieser Indexe wird Ihnen in diesem Bericht später erläutert.
- Für alle Aufgaben, die ausschliesslich der Agglomeration zugewiesen werden, schlägt Ihnen die Finanzkommission für die Verteilung der Aufgabenfinanzierung folgende Szenarien vor:
  - ✓ Szenario 1 : zum effektiven Kostenpreis, aufgrund der zivilrechtlichen Bevölkerung am 31.12.2002.
  - ✓ Szenario 2 : 50% aufgrund der zivilrechtlichen Bevölkerung am 31.12.2002, 50% aufgrund des Finanzkraftindex der @gglo.fr, bestimmt durch die kantonalen Vorgaben, nämlich 2/3 aufgrund der Ressourcen und 1/3 aufgrund der Bedürfnisse.
  - ✓ Szenario 3 : 50% aufgrund der der zivilrechtlichen Bevölkerung am 31.12.2002, 50% aufgrund des Finanzkraftindex der @gglo.fr, bestimmt zur Hälfte aufgrund des Ressourcenkriteriums und zur Hälfte aufgrund des Bedürfniskriteriums.
  - ✓ Szenario 4 : aufgrund der der zivilrechtlichen Bevölkerung am 31.12.2002, multipliziert durch den Finanzkraftindex der @agglo.fr, unter Berücksichtigung von 2/3 des Ressourcenkriteriums und 1/3 des Bedürfniskriteriums.
  - ✓ Szenario 5 : aufgrund der der zivilrechtlichen Bevölkerung am 31.12.2002, multipliziert durch den Finanzkraftindex der @agglo.fr, in Berücksichtigung von 1/2 des Ressourcenkriteriums und 1/3 des Bedürfniskriteriums.
  - ✓ Szenario 6 : gemäss einer Beteiligung aufgrund eines „Ressourcenkoeffizienten“, der vom Verhältnis zwischen dem durchschnittlichen Steuerertrag der Gemeinden und dem durchschnittlichen Steuerertrag der Agglomeration bestimmt wird. Die Beteiligung muss den gesamten Kostenaufwand decken, der durch die Erfüllung der Aufgaben der Agglomeration erzeugt wird.

Für jede durch die Kommission für die Aufgabenbereiche festgehaltene Aufgabe wird Ihnen die Finanzkommission ihre Wahl der Szenarien unterbreiten.

## 2. Informationen und Grunddaten

Um die verschiedenen Szenarien auszuführen hat die Finanzkommission gewisse Parameter festgelegt und Grunddaten gesammelt. Sie werden nachfolgend beschrieben.

### 2.1 Ordentliches Budget

Um die finanziellen Auswirkungen der ausschliesslich der Agglomeration zugewiesenen Aufgaben zu bestimmen, beschloss die Finanzkommission ein allgemein verständliches Dokument auszuarbeiten: einen Voranschlag der Laufenden Rechnung mit funktionaler Gliederung. **Vorläufig findet sie es als nicht angemessen die Investitionsproblematik zu behandeln, da noch zu viele Fragen ungeklärt sind.** Wir informieren Sie über einige zusätzliche Elemente, die wir für die Redaktion des vorliegenden Berichts einbezogen haben:

- Aufgrund fehlender Angaben in bezug auf Struktur und Organisation der zukünftigen Agglomeration hat die Finanzkommission beschlossen, die Besoldungskosten des im Jahre 2005 tätigen Personals im Bereich der CUTAF sowie die Kosten der Wirtschaftsförderung, der Förderung des Tourismus, der Kultur und des Sports zu integrieren. Die FK findet es notwendig, sich im Personalbereich **über die Organisation der Agglomeration festzulegen** und den Gegenwert der notwendigen Arbeitsstellen für den reibungslosen Betrieb der Institution zu berechnen. Die FK ist der Meinung, dass im Personalbereich Synergien gefunden werden können.
- Für den Aufgabenbereich der Kultur hat die FK zwei Grundsätze berücksichtigt :
  - Wir werden nur die Kosten berücksichtigen, die mit dem Betrieb der kulturellen Infrastrukturen und mit der Kulturförderung verbunden sind.
  - Für die mit den kulturellen Infrastrukturen verbundenen Kosten schlagen wir zwei Varianten vor: Die erste umfasst die Kosten der kulturellen Infrastrukturen der Stadt Freiburg nicht; die zweite integriert diese Kostenbeträge, die aufgrund gegenwärtig bekannter Angaben berechnet wurden.
- Mögliche Zuschüsse des Bundes oder des Kantons wurden in unseren Berechnungen nicht einbezogen.

Für die verschiedenen Berechnungen haben wir folgende voraussichtliche Kosten ermittelt:

#### Laufende Rechnung : Studie Nr. 1

	Ohne kulturelle Infrastrukturen Freiburg		Mit kulturellen Infrastrukturen Freiburg	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Ordentliches Budget</b>				
<b>0. Allgemeine Verwaltung</b>	<b>620'000</b>	<b>620'000</b>	<b>620'000</b>	<b>620'000</b>
Legislative und Exekutive	70'000		70'000	
Besoldung des Personals	300'000		300'000	
Allgemeine Verwaltungskosten	250'000		250'000	
Finanztransfer der Gemeinden		620'000		620'000
<b>3. Kultur, Freizeit und Sport</b>	<b>3'252'325</b>	<b>3'252'325</b>	<b>4'072'325</b>	<b>4'072'325</b>
Kultur	3'185'325		4'005'325	
Sport	67'000		67'000	
Finanztransfer der Gemeinden		3'185'325		4'005'325
<b>6. Verkehr</b>	<b>8'500'100</b>	<b>8'500'100</b>	<b>8'500'100</b>	<b>8'500'100</b>
Agglomerationsverkehr	8'500'100		8'500'100	
Finanztransfer der Agglo-Gemeinden		8'279'200		8'279'200
Finanztransfer der Gemeinden ausser Perimeter		220'900		220'900
<b>7. Umwelt und Raumplanung</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>
Umweltschutz (Luft, Lärm)				
Raumplanung	100'000		100'000	
Finanztransfer der Gemeinden		100'000		100'000
<b>8. Wirtschaft</b>	<b>916'000</b>	<b>916'000</b>	<b>916'000</b>	<b>916'000</b>
Förderung des Tourismus	566'000		566'000	
Wirtschaftsförderung	350'000		350'000	
Finanztransfer der Gemeinden		916'000		916'000

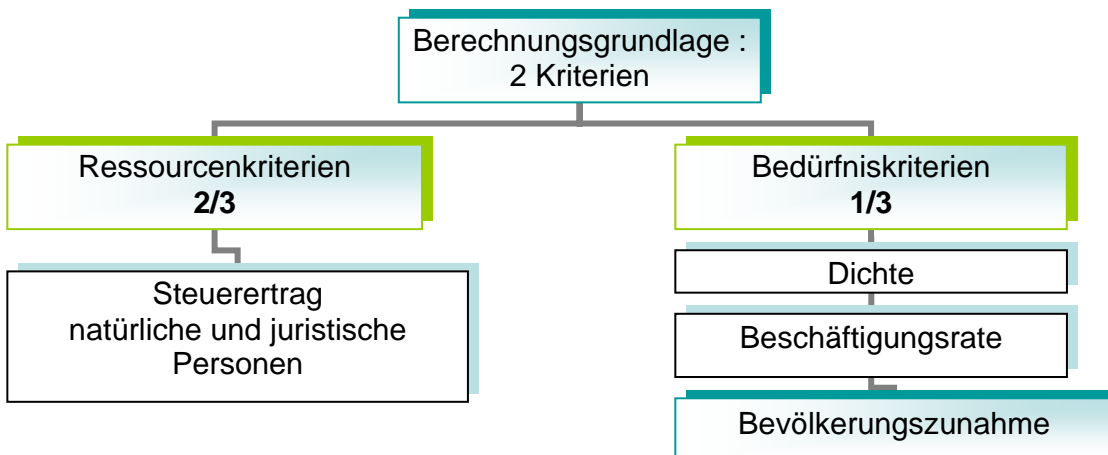
## 2.2 Zivilrechtliche Bevölkerung und ständige Wohnbevölkerung

Als Berechnungsgrundlage wurde die gesetzliche Wohnbevölkerung 2002 festgelegt, da gewisse statistische Daten nur bis zu diesem Jahr verfügbar sind (Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen). Für die Bestimmung des Finanzkraftindex sind die gesetzliche Wohnbevölkerung des Jahres 2000 und die ständige Wohnbevölkerung des Jahres 2002 notwendig. **Sollte diese Lösung festgehalten werden, empfiehlt die FK die Berechnung des Finanzkraftindex der @agгло.fr auf eine Periode von 5 Jahren, mit einer jährlichen Anpassung am 31.12. Für die Übergangsperiode kann der Index anhand der durchschnittlichen Werte der drei letzten bekannten Jahre berechnet werden.**

	Zivilrechtliche Bevölkerung 2000 PL(T0-2)	Zivilrechtliche Bevölkerung 2002 PL(T0)	Ständige Wohnbevölkerung 2002 PR(T0)
Belfaux	2212	2215	2243
Corminboeuf	1638	1688	1673
Fribourg	31531	32412	36348
Givisiez	1892	2118	2264
Granges-Paccot	1981	2076	2152
Grolley	1523	1535	1526
Marly	6734	6861	7101
Villars-sur-Glâne	8958	9123	9547
Düdingen	6702	6831	6791
Tafers	2499	2514	2637
TOTAL	65670	67373	72282

## 2.3 Finanzkraftindex Nr. 1

Um diesen Index festzulegen haben wir die gleichen Parameter wie für den Index angewendet, so wie ihn auch der Kanton anwendet, nämlich :



Der Finanzressourcen-Indikator der Gemeinden ergibt das Steuerpotential jeder Gemeinde, nämlich den Kantonssteuerertrag pro Einwohner auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie auf der Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen. Das Kriterium der Finanzressourcen beeinflusst die Bestimmung des Endindex im Verhältnis von 2/3.

Berechnung des Indikators der finanziellen Ressourcen :

Formel : 
$$\frac{\text{(Kantonssteuerertrag pro Gemeinde/ zivilrechtliche Bevölkerung)}}{\text{(Kantonssteuerertrag der Agglomeration/zivilrechtliche Bevölkerung der Agglomeration)}}$$

Beispiel. : Gemeinde Belfaux  $(5'618'981/2'215) \cdot \frac{2536.79}{(228'843'553/67'373)} = 3396.67 = 74.68\%$

	Zivilrechtliche Bevölkerung 2002	Durchschnittlicher Steuerertrag 2000-2002	Durchschnittlicher Ertrag pro Einwohner	Finanzindex Agglo Nr. 1
Belfaux	2215	5'618'981	2536.79	74.68%
Corminboeuf	1688	5'616'081	3327.06	97.95%
Fribourg	32412	106'010'806	3270.73	96.29%
Givisiez	2118	8'510'496	4018.18	118.30%
Granges-Paccot	2076	10'706'296	5157.18	151.83%
Grolley	1535	3'150'404	2052.38	60.42%
Marly	6861	20'473'133	2983.99	87.85%
Villars-sur-Glâne	9123	43'907'004	4812.78	141.69%
Düdingen	6831	18'383'951	2691.25	79.23%
Tafers	2514	6'466'400	2572.16	75.73%
TOTAL	67373	228'843'553	3396.67	100.00%

Quelle : Statistisches Amt des Kantons Freiburg / Kantonale Steuerverwaltung

Dieser Finanzkraftindex wird um 1/3 durch den Bedürfnisindex gewichtet, der von drei Faktoren abhängig ist:

- Die Bevölkerungsdichte : Man kann im Allgemeinen davon ausgehen, dass die Kosten pro Produktionseinheit der öffentlichen Aufgabe bei steigender Bevölkerungsdichte sinken. Die Integration dieses Indexes erlaubt es, den Finanzkraftindex zu reduzieren, wodurch Gemeinschaften mit schwacher Dichte begünstigt werden.
- Der Beschäftigungsrate : Sie erstellt das Verhältnis zwischen der Zahl der bestehenden Arbeitsplätze und der zivilrechtlichen Bevölkerung einer Gemeinde. Dieses Verhältnis wird im umgekehrten Sinne berücksichtigt, mit der Absicht jene Gemeinden zu begünstigen, die ein intensiveres Wirtschaftsleben aufweisen.
- Die Bevölkerungszunahme : Dieser Indikator erlaubt es, die neuen Bedürfnisse im finanziellen Bereich einer Gemeinde zu berücksichtigen, welche eine relativ hohe Bevölkerungszunahme verzeichnet.

### Berechnung des Bedürfnisindexes

		Agglo.fr	Belfaux	Erläuterungen
Zivilrechtliche Bevölkerung	PL(TO)	67373	2215	
Zivilrechtliche Bevölkerung	PL(TO-2 ans)	65670	2212	
Ständige Wohnbevölkerung	PR(TO)	72282	2243	
Vollbeschäftigte Personen	PO	30284	355	
Fläche in Km2	SU	86.45	6.43	
Bevölkerungsdichte	B	836.11	348.83	$B = PRT0/SU$ $B = 2243/6.43$
Kubikwurzel		9.42	7.04	
Damit verbundener Index	C		74.72	$C = (7.04 * 100) / 9.42$
Beschäftigungsrate	E	44.95	16.03	$E = (PO * 100) / PLT0$ $E = 355 * 100 / 2215$
Kubikwurzel		3.56	2.52	
Damit verbundener Index	F		141.02	$F = 3.56 * 100 / 2.52$
Wachstumsrate Bevölkerung	H	2.59	0.14	$H = ((PLT0 - PLT0-2) / (PLT0-2)) * 100$
Damit verbundener Index	J		101.23	$J = 100 - (\text{indice Hcommunal} - \text{indice Hagglo}) / 2 =$ $J = 100 - (0.14 - 2.59) / 2$

\* Für den Leser : Die Angaben der Berechnungen wurden nicht aufgerundet, wodurch gewisse Abweichungen entstehen können.

### Berechnung des Finanzkraftindexes :

Gemeinde	Finanz-index	Index Bevöl-kerungsdichte	Index Beschäf-tigungsrate	Wachstums-Index Bevölkerung	Bedürfnisindex	Finanzkraftindex
Belfaux	74.68%	74.72%	141.02	101.23	$(74.72 + 141.02 + 101.23) / 3 = 105.6566$	$(74.681 * 2) + (105.66) / 3 = 85.01$

## 2.4 Finanzkraftindex Nr. 2

Um diesen Index festzulegen benutzten wir die gleichen Parameter wie für den Index, den auch der Kanton anwendet, aber im Verhältnis von 50 % aufgrund des Ressourcenkriteriums und 50 % aufgrund des Bedürfniskriteriums. Wir vermitteln Ihnen in der Beilage die Grundangaben und die Berechnungen, welche die Bestimmung dieses Indexes zulassen.

Die Gründe für die Berechnung dieses Indexes bestehen aus zwei Ordnungsgrößen:

- Die FK wünschte, die finanziellen Auswirkungen dieser neuen Verteilung zu kennen.
- Die FK wünschte, den beiden Bestimmungskriterien das gleiche Gewicht beizumessen.

## 2.5 Vorgehensweise

Die Finanzkommission wird Ihnen für die finanziellen Berechnungen zwei Lösungen vorschlagen: Die erste mit der Darstellung der Berechnung des Finanzkraftindex ohne Einbezug der Quellensteuer. Eine zweite Version, welche diese Steuereinnahmen einbezieht, die aber aus einer anderen Quelle stammen, als sie bei der Steuer der natürlichen und juristischen Personen verwendet wird. **Die FK ist der Ansicht, dass die Quellensteuer für jede Gemeinde bei der Bestimmung des Finanzkraftindex einbezogen werden muss.**

## 2.6 Grunddaten

**Tabelle Nr. 1 : Steuer der natürlichen und juristischen Personen** (statistische Angaben der kantonalen Steuerverwaltung, ohne Quellesteuer)

	pp	pm	2000	pp	pm	2001	pp	pm	2002	rdt moyen
Belfaux	4'657'101	272'717	4'929'818	5'377'775	234'769	5'612'544	5'387'462	644'072	6'031'534	5'524'632
Corminboeuf	4'289'857	290'738	4'580'595	5'579'095	366'388	5'945'483	5'673'063	510'946	6'184'008	5'570'029
Fribourg	79'320'915	17'360'164	96'681'079	87'770'986	16'494'164	104'265'150	88'800'835	16'522'261	105'323'096	102'089'775
Givisiez	5'125'799	2'613'811	7'739'610	6'479'690	2'011'322	8'491'011	6'619'811	2'237'024	8'856'835	8'362'486
Granges-Paccot	4'520'851	3'179'723	7'700'574	5'392'934	3'010'622	8'403'556	5'761'977	2'738'183	8'500'160	8'201'430
Grolley	2'530'273	89'023	2'619'296	3'191'448	90'020	3'281'467	3'349'043	112'025	3'461'068	3'120'610
Marly	17'343'382	895'536	18'238'918	19'624'549	797'552	20'422'100	20'038'885	1'344'688	21'383'573	20'014'864
Villars-sur-Glâne	23'306'120	18'285'444	41'591'564	27'239'303	17'366'282	44'605'585	28'221'785	14'835'548	43'057'332	43'084'827
Düdingen	14'745'919	1'720'335	16'466'254	17'305'423	1'213'643	18'519'066	17'914'027	1'762'962	19'676'989	18'220'770
Tafers	5'529'784	125'518	5'655'302	6'517'138	115'195	6'632'333	6'561'905	93'503	6'655'408	6'314'348
<b>TOTAL</b>	<b>161'370'001</b>	<b>44'833'009</b>	<b>206'203'010</b>	<b>184'478'339</b>	<b>41'699'956</b>	<b>226'178'295</b>	<b>188'328'791</b>	<b>40'801'213</b>	<b>229'130'004</b>	<b>220'503'770</b>

pp : Vermögens- und Einkommensteuer der natürlichen Personen / pm : Kapital- und Gewinnsteuer der juristischen Personen

rdt: Durchschnittlicher Ertrag: Durchschnittlicher Steuerertrag 2000-2002

**Tabelle Nr. 2 : Steuer der natürlichen und juristischen Personen** (statistische Angaben der kantonalen Steuerverwaltung, mit Quellensteuer laut den effektiven Angaben der Gemeinden)

	pp	pm	Quellen- steuer	2000	pp	pm	Quellen- steuer	2001	pp	pm	Quellen- steuer	2002	Durchschnitt- licher Ertrag
Belfaux	4'657'101	272'717	80'632	5'010'450	5'377'775	234'769	101'681	5'714'225	5'387'462	644'072	100'735	6'132'269	5'618'981
Corminboeuf	4'289'857	290'738	56'571	4'637'166	5'579'095	366'388	44'768	5'990'251	5'673'063	510'946	36'817	6'220'825	5'616'081
Fribourg	79'320'915	17'360'164	3'177'251	99'858'330	87'770'986	16'494'164	4'104'603	108'369'753	88'800'835	16'522'261	4'481'239	109'804'335	106'010'806
Givisiez	5'125'799	2'613'811	159'400	7'899'011	6'479'690	2'011'322	153'403	8'644'414	6'619'811	2'237'024	131'229	8'988'064	8'510'496
Granges-Paccot	4'520'851	3'179'723	289'567	7'990'141	5'392'934	3'010'622	6'937'166	15'340'722	5'761'977	2'738'183	287'865	8'788'025	10'706'296
Grolley	2'530'273	89'023	20'797	2'640'092	3'191'448	90'020	44'209	3'325'676	3'349'043	112'025	24'374	3'485'442	3'150'404
Marly	17'343'382	895'536	474'289	18'713'206	19'624'549	797'552	493'197	20'915'297	20'038'885	1'344'688	407'323	21'790'896	20'473'133
Villars-sur-Glâne	23'306'120	18'285'444	716'503	42'308'068	27'239'303	17'366'282	846'129	45'451'714	28'221'785	14'835'548	903'899	43'961'231	43'907'004
Düdingen	14'745'919	1'720'335	152'473	16'618'727	17'305'423	1'213'643	170'539	18'689'605	17'914'027	1'762'962	166'532	19'843'521	18'383'951
Tafers	5'529'784	125'518	120'051	5'775'353	6'517'138	115'195	131'376	6'763'709	6'561'905	93'503	204'731	6'860'139	6'466'400
<b>TOTAL</b>	<b>161'370'001</b>	<b>44'833'009</b>	<b>5'247'534</b>	<b>211'450'544</b>	<b>184'478'339</b>	<b>41'699'956</b>	<b>13'027'071</b>	<b>239'205'366</b>	<b>188'328'791</b>	<b>40'801'213</b>	<b>6'744'744</b>	<b>235'874'748</b>	<b>228'843'553</b>

pp : Vermögens- und Einkommenssteuer der natürlichen Personen / pm : Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen

Durchschnittlicher Ertrag : Durchschnittlicher Steuerertrag 2000-2002

## 2.7 Berechnung des Finanzkraftindex / ohne Quellensteuer

		Agglo.fr	Belfaux	Corminboeuf	Fribourg	Givisiez	Granges-P.	Grolley	Marly	Villars/Gl.	Duedingen	Tafers
Zivilrechtliche Bevölkerung	PL(TO)	67373	2215	1688	32412	2118	2076	1535	6861	9123	6831	2514
Zivilrechtliche Bevölkerung	PL(TO-2 ans)	65670	2212	1638	31531	1892	1981	1523	6734	8958	6702	2499
Ständige Wohnbevölkerung	PR(TO)	72282	2243	1673	36348	2264	2152	1526	7101	9547	6791	2637
Vollbeschäftigte Personen	PO	30284	355	315	15576	2606	1491	285	1642	4822	2298	894
Fläche in Km2	SU	86.45	6.43	5.61	9.32	3.45	3.98	5.32	7.68	5.47	30.82	8.37
Bevölkerungsdichte	B	836.11	348.83	298.22	3900.00	656.23	540.70	286.84	924.61	1745.34	220.34	315.05
Kubikwurzel		9.42	7.04	6.68	15.74	8.69	8.15	6.59	9.74	12.04	6.04	6.80
Damit verbundener Index	C		74.72	70.92	167.08	92.24	86.48	70.00	103.41	127.80	64.11	72.23
Beschäftigungsrate	E	44.95	16.03	18.66	48.06	123.04	71.82	18.57	23.93	52.86	33.64	35.56
Kubikwurzel		3.56	2.52	2.65	3.64	4.97	4.16	2.65	2.88	3.75	3.23	3.29
Damit verbundener Index	F		141.02	134.05	97.80	71.49	85.54	134.28	123.38	94.74	110.14	108.12
Wachstumsrate Bevölkerung	H	2.59	0.14	3.05	2.79	11.95	4.80	0.79	1.89	1.84	1.92	0.60
Damit verbundener Index	J		101.23	99.77	99.90	95.32	98.90	100.90	100.35	100.38	100.33	101.00
Kantonaler Steuerertrag M3	RP+RM/hab		2'494	3'300	3'150	3'948	3'951	2'033	2'917	4'723	2'667	2'512
Steuerertrag @gglo.fr M3	RP+RM/hab M		3'273	3'273	3'273	3'273	3'273	3'273	3'273	3'273	3'273	3'273
Damit verbundener Index	N		76.21	100.82	96.24	120.64	120.71	62.12	89.13	114.30	81.50	76.74
Bedürfnisindex (C+F+J)/3			105.66	101.58	121.59	86.35	90.30	101.73	109.05	107.64	91.53	93.78
<b>Index Nr. 1 (2/3 Ress.; 1/3 Bedürfn.)</b>	O		<b>86.02</b>	<b>101.07</b>	<b>104.69</b>	<b>109.21</b>	<b>110.57</b>	<b>75.32</b>	<b>95.77</b>	<b>132.08</b>	<b>84.84</b>	<b>82.42</b>
<b>Index Nr. 2 (50% / 50%)</b>	P50		<b>90.93</b>	<b>101.20</b>	<b>108.92</b>	<b>103.49</b>	<b>105.51</b>	<b>81.92</b>	<b>99.09</b>	<b>125.97</b>	<b>86.51</b>	<b>85.26</b>

M3: Durchschnitt der letzten drei Jahre; RP: Ertrag natürliche Personen; RM: Ertrag juristische Personen; hab M: Durchschnittliche Bevölkerungszahl der letzten drei Jahre.

## 2.8 Berechnung des Finanzkraftindex / mit Quellensteuer

		Agglo.fr	Belfaux	Corminboeuf	Fribourg	Givisiez	Granges-P.	Grolley	Marly	Villars/Gl.	Duedingen	Tafers
Zivilrechtliche Bevölkerung	PL(TO)	67373	2215	1688	32412	2118	2076	1535	6861	9123	6831	2514
Zivilrechtliche Bevölkerung	PL(TO-2 ans)	65670	2212	1638	31531	1892	1981	1523	6734	8958	6702	2499
Ständige Wohnbevölkerung	PR(TO)	72282	2243	1673	36348	2264	2152	1526	7101	9547	6791	2637
Vollbeschäftigte Personen	PO	30284	355	315	15576	2606	1491	285	1642	4822	2298	894
Fläche in Km2	SU	86.45	6.43	5.61	9.32	3.45	3.98	5.32	7.68	5.47	30.82	8.37
Bevölkerungsdichte	B	836.11	348.83	298.22	3900.00	656.23	540.70	286.84	924.61	1745.34	220.34	315.05
Kubikwurzel		9.42	7.04	6.68	15.74	8.69	8.15	6.59	9.74	12.04	6.04	6.80
Damit verbundener Index	C		74.72	70.92	167.08	92.24	86.48	70.00	103.41	127.80	64.11	72.23
Beschäftigungsrate	E	44.95	16.03	18.66	48.06	123.04	71.82	18.57	23.93	52.86	33.64	35.56
Kubikwurzel		3.56	2.52	2.65	3.64	4.97	4.16	2.65	2.88	3.75	3.23	3.29
Damit verbundener Index	F		141.02	134.05	97.80	71.49	85.54	134.28	123.38	94.74	110.14	108.12
Wachstumsrate Bevölkerung	H	2.59	0.14	3.05	2.79	11.95	4.80	0.79	1.89	1.84	1.92	0.60
Damit verbundener Index	J		101.23	99.77	99.90	95.32	98.90	100.90	100.35	100.38	100.33	101.00
Kantonaler Steuerertrag M3	RP+RM/hab		2'537	3'327	3'271	4'018	5'157	2'052	2'984	4'813	2'691	2'572
Steuerertrag @gglo.fr M3	RP+RM/hab M		3'397	3'397	3'397	3'397	3'397	3'397	3'397	3'397	3'397	3'397
Damit verbundener Index	N		74.68	97.95	96.29	118.30	151.83	60.42	87.85	141.69	79.23	75.73
Bedürfnisindex (C+F+J)/3			105.66	101.58	121.59	86.35	90.30	101.73	109.05	107.64	91.53	93.78
<b>Finanzkraftindex Nr. 1</b>	O		<b>85.01</b>	<b>99.16</b>	<b>104.73</b>	<b>107.65</b>	<b>131.32</b>	<b>74.19</b>	<b>94.92</b>	<b>130.34</b>	<b>83.33</b>	<b>81.74</b>
<b>Finanzkraftindex Nr. 2 - 50% / 50%</b>	P50		<b>90.17</b>	<b>99.76</b>	<b>108.94</b>	<b>102.32</b>	<b>121.07</b>	<b>81.08</b>	<b>98.45</b>	<b>124.67</b>	<b>85.38</b>	<b>84.75</b>

M3: Durchschnitt der letzten drei Jahre; RP: Ertrag natürliche Personen; RM: Ertrag juristische Personen; hab M: Durchschnittliche Bevölkerungszahl der letzten drei Jahre.



### 3. Finanzanalyse « Finanzierungsmodell Nr. 1 »

Für die erste Analyse schlägt Ihnen die FK eine Kostenverteilungstabelle für die Szenarien 1-6 vor, die auf einer einheitlichen Referenzsumme von CHF 100'000.- berechnet wurde. Sie bestimmt den relativen Anteil jeder Gemeinde für jede Situation. Das Szenario 6 beruht auf der Bestimmung eines Betrages aufgrund eines Koeffizienten, der nur das „Steuerressourcenkriterium“ (Einkommens- und Vermögenssteuer / Gewinn- und Kapitalsteuer) jeder Gemeinde berücksichtigt. Dieser „Ressourcenkoeffizient“ wird folgendermassen berechnet: (Durchschnittlicher Ertrag Gemeindesteuer/Durchschnittlicher Ertrag der Agglomerationssteuer)\* zu verteilender Betrag.

#### Variante ohne Quellensteuer

Betrag							Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
CHF 100'000.—		Wohnbevölk.		Wohnbevölk.	Relative	Gemäss	50% Zivilrechtl. Bevölk.	50% Zivilrechtl. Bevölk.	100% Gemäss	100% Gemäss	Koeffizient	
Communes	Zivilrechtliche Bevölkerung	Index Nr.1	Index Nr.1	Index Nr.2	Index Nr.2	Wohnbevölk.	Zivilrechtl. Bevölk.	50% Index Nr.1	50% ind. no 2	Index Nr. 1	Index Nr.2	Ressourcen
Belfaux **	2215	86.02	190'544	90.93	201'417	3.288%	3'288	3'009	3'062	2'730	2'837	2'505
Corminboeuf	1688	101.07	170'613	101.2	170'826	2.505%	2'505	2'475	2'456	2'444	2'406	2'526
Fribourg	32412	104.69	3'393'204	108.92	3'530'173	48.108%	48'108	48'362	48'912	48'616	49'715	46'298
Givisiez	2118	109.21	231'303	103.49	219'200	3.144%	3'144	3'229	3'115	3'314	3'087	3'792
Granges-Paccot	2076	110.57	229'549	105.51	219'030	3.081%	3'081	3'185	3'083	3'289	3'085	3'719
Grolley	1535	75.32	115'616	81.92	125'750	2.278%	2'278	1'967	2'025	1'656	1'771	1'415
Marly	6861	95.77	657'084	99.09	679'858	10.184%	10'184	9'799	9'879	9'414	9'574	9'077
Villars-sur-Glâne	9123	132.08	1'204'947	125.97	1'149'210	13.541%	13'541	15'402	14'863	17'264	16'184	19'539
Düdingen	6831	84.84	579'560	86.51	590'980	10.139%	10'139	9'221	9'231	8'304	8'323	8'263
Tafers	2514	82.42	207'209	85.26	214'349	3.731%	3'731	3'350	3'375	2'969	3'019	2'864
Total	67373		6'979'629		7'100'794	100.00%	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000

Beispiel : Gemeinde Belfaux

\*\*Für Szenario 1 : Berechnung nach folgender Rechnung  $(100000 \cdot 2215 / 67373)$

Für Szenario 2 : Berechnung nach folgender Rechnung  $(50000 \cdot 2215 / 67373) + (50000 \cdot 190'544 / 6'979'629)$  :Indexierte Wohnbevölkerung Nr. 1 ergibt sich aus :  $2215 \cdot \text{Finanzindex Nr. 1} (86.02)$

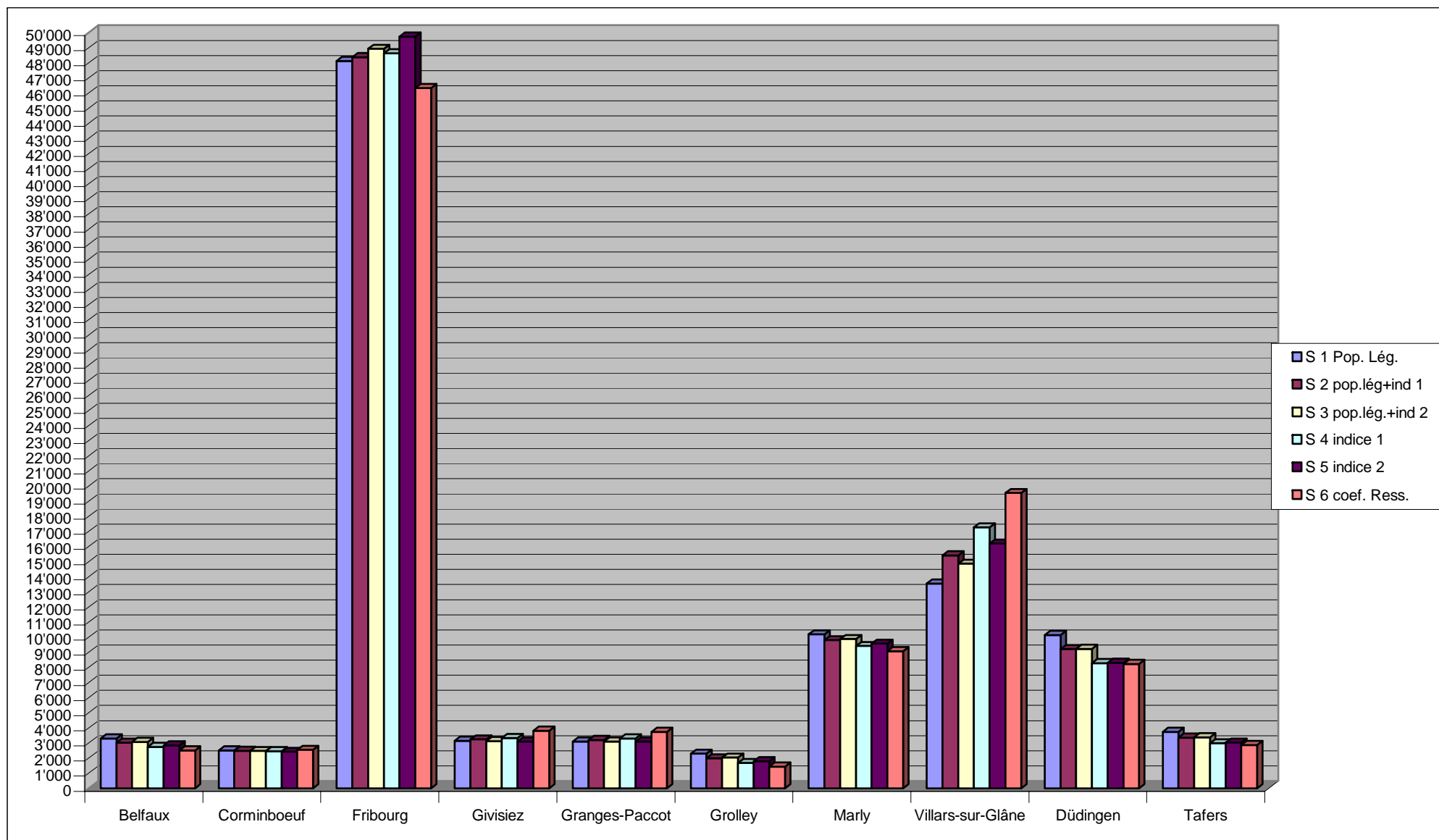
Für Szenario 3 : Berechnung nach folgender Rechnung  $(50000 \cdot 2215 / 67373) + (50000 \cdot 201'417 / 7'100'794)$  :Indexierte Wohnbevölkerung Nr. 1 ergibt sich aus :  $2215 \cdot \text{Finanzindex Nr. 2} (90.90)$

Für Szenario 4 : Berechnung nach folgender Rechnung  $(100000 \cdot 190'544 / 6'979'629)$

Für Szenario 5 : Berechnung nach folgender Rechnung  $(100000 \cdot 201'417 / 7'100'794)$

Für Szenario 6 : Berechnung nach folgender Rechnung  $(100000 \cdot 5'524'632) / (220'503'770)$  (Zahlen der Tabelle Nr. 1, Punkt 2.6, Seite 6 entnommen)

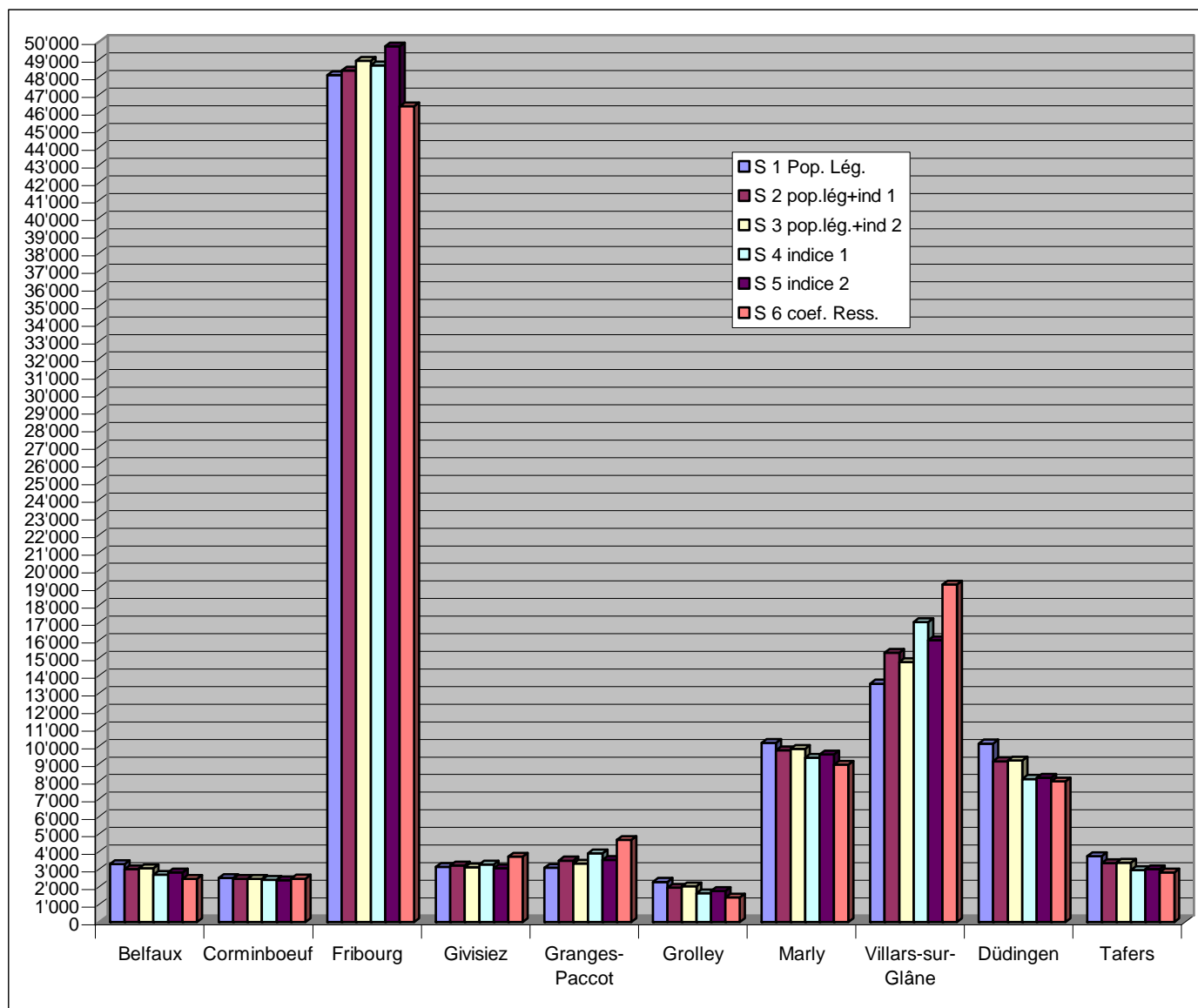
## Grafische Darstellung



## Finanzanalyse « Finanzierungsmodell Nr 1 » / mit Quellensteuer

Unter diesem Punkt präsentieren wir Ihnen die gleiche Analyse wie unter Ziffer 3, aber unter Einbezug des mit der Quellensteuer berechneten Finanzkraftindexes.

Finanzierungsmodell Nr. 1	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
Verteilungsbetrag	Zivilrechtliche Bevölkerung.	50% Zivilrechtl. Bevölkerung	50% Zivilrechtl. Bevölkerung.	100% gemäss Index Nr 1	100% gemäss Index Nr 2	Koeffizient Ressourcen
CHF 100'000		50 % Index Nr 1	50 % Index Nr 2			
Belfaux	3'288	2'993	3'050	2'698	2'813	2'455
Corminboeuf	2'505	2'452	2'439	2'398	2'372	2'454
Fribourg	48'108	48'370	48'918	48'633	49'728	46'325
Givisiez	3'144	3'205	3'098	3'267	3'052	3'719
Granges-Paccot	3'081	3'494	3'310	3'906	3'540	4'678
Grolley	2'278	1'955	2'015	1'632	1'753	1'377
Marly	10'184	9'757	9'848	9'330	9'512	8'946
Villars-sur-Glâne	13'541	15'289	14'779	17'037	16'017	19'186
Düdingen	10'139	9'147	9'176	8'156	8'214	8'033
Tafers	3'731	3'338	3'366	2'944	3'001	2'826
<b>TOTAL</b>	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000



#### 4. Finanzanalyse « 0. Verwaltung »

Für die Analyse dieses Postens hat die FK folgende finanzielle Aufwendungen berücksichtigt:

Budgetierung	Aufwand	Ertrag
<b>0. Verwaltung</b>	<b>620'000</b>	<b>620'000.00</b>
<b>01. Legislative und Exekutive</b>	<b>70'000</b>	
<b>02. Allgemeine Verwaltung</b>	<b>550'000</b>	
02.301 Besoldung Verwaltungspersonal	300'000	
02.310 Allgemeine Verwaltungskosten	250'000	
02.318 Finanztransfer der Gemeinden		620'000.00

Wie schon angeführt, wird die konstituierende Versammlung über Organisation und Struktur der zukünftigen Agglomeration zu entscheiden haben. Die von der FK vorgeschlagenen Zahlen dienen nur als Angaben für die Beschlussfassung über die Finanzierungsmodelle. Diese Zahlenangaben stellen keineswegs die effektiven oder definitiven Zahlen dar, doch müssen wir sie als Arbeits- und Beschlusswerkzeuge berücksichtigen.

Um den Kostenvoranschlag aufzustellen, ist die FK von folgenden Grundlagen ausgegangen:

- Für die Legislative und die Exekutive haben wir den Aufwand für Honorare und Sitzungsgelder mit Fr. 70'000.- eingeschätzt. Die Kosten für die Organisation der Arbeit der Legislative sind im Posten „Allgemeine Verwaltungskosten“ inbegriffen.
- Für den Betrieb der allgemeinen Verwaltung haben wir den Gegenwert von zwei Vollzeitstellen einbezogen, darunter eine Stelle „Generalsekretariat“ zum Betrag von Fr. 300'000.-, Sozialkosten eingerechnet.
- In den allgemeinen Verwaltungskosten sind unter anderem die Versicherungsprämien, die Miete für Geschäftsräume, die Redaktions- und Übersetzungskosten enthalten.
- Für die Bestimmung des Aufwandes, den die Gemeinden im Jahr 2003 zu bezahlen hatten, berücksichtigten wir, wie viel die Letzteren der Agglomeration entrichtet haben, nämlich CHF 1.50 / Einwohner.

#### Kostenverteilung / Finanzkraftindex ohne Quellensteuer

0. Administration							
	Szenario 1 Zivilrechtl. Bevölkerung	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölkerung 50 % Index Nr 1	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölkerung 50 % Index Nr 2	Szenario 4 100% gemäss Index Nr 1	Szenario 5 100% gemäss Index Nr 2	Szenario 6 Koeffizient Ressourcen	Kosten Gemeinde 2003
Belfaux	20'384	18'655	18'985	16'926	17'587	15'534	3'323
Corminboeuf	15'534	15'345	15'225	15'156	14'916	15'661	2'532
Fribourg	298'271	299'845	303'353	301'418	308'234	287'050	48'618
Givisiez	19'491	20'019	19'315	20'547	19'139	23'513	3'177
Granges-Paccot	19'104	19'748	19'114	20'391	19'124	23'060	3'114
Grolley	14'126	12'198	12'533	10'270	10'9806	8'774	2'303
Marly	63'138	60'454	61'250	58'369	59'361	56'277	10'292
Villars-sur-Glâne	83'954	94'495	92'148	107'035	100'342	121'143	13'658
Düdingen	62'862	57'172	57'232	51'482	51'601	51'232	10'247
Tafers	23'135	20'771	20'925	18'406	18'716	17'754	3'771
TOTAL	620'000	620'000	620'000	620'000	620'000	620'000	101'060

Die letzte Spalte « Kosten zu Lasten der Gemeinden im Jahr 2003 » stellt den effektiven Aufwand dar, den die Gemeinden im Geschäftsjahr 2003 aufgebracht haben. Diese Spalte erlaubt es jedem einzelnen Delegierten den zusätzlichen Aufwand zu beurteilen, der mit der Gründung der Agglomeration verbunden ist, und dies für alle der sieben festgelegten Aufgabenbereiche.

## Kostenverteilung / Finanzkraftindex mit Quellensteuer

<b>0. Verwaltung</b>	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Kosten
	Zivilrechtl. Bevölk.	50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 1	50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 2	100% gemäss Index Nr 1	100% gemäss Index Nr 2	Koeffizient Ressourcen	Gemeinde im 2003
Belfaux	<b>20'384</b>	18'555	18'911	16'726	17'439	15'223	3'323
Corminboeuf	<b>15'534</b>	15'201	15'119	14'896	14'704	15'216	2'532
Fribourg	<b>298'271</b>	299'897	303'291	301'522	308'311	287'212	48'618
Givisiez	<b>19'491</b>	19'872	19'207	20'253	18'923	23'057	3'177
Granges-Paccot	<b>19'104</b>	21'661	20'525	24'217	21'945	29'006	3'114
Grolley	<b>14'126</b>	12'121	12'496	10'116	10'866	8'535	2'303
Marly	<b>63'138</b>	60'493	61'058	57'848	58'977	55'467	10'292
Villars-sur-Glâne	<b>83'954</b>	94'791	92'630	105'628	99'305	118'956	13'685
Düdingen	<b>62'862</b>	56'714	56'894	50'565	50'925	49'807	10'247
Tafers	<b>23'135</b>	20'695	20'870	18'255	18'604	17'519	3'771
<b>TOTAL</b>	<b>620'000</b>	620'000	620'000	620'000	620'000	620'000	101'060

## Vorschlag der Finanzkommission

Im Rahmen der mit der Verwaltung verbundenen Kosten entscheidet sich die Finanzkommission für das Szenario Nr. 1. Sie ist der Ansicht, dass die Bevölkerung jeder Gemeinde in den Genuss der gleichen Verwaltungsleistungen gelangt und es keinen objektiven Grund gibt, um für diesen allgemeinen Bereich ein Ausgleichssystem zu erstellen.

## 5. Finanzanalyse « 3. Kultur » :

Einleitend besteht die Finanzkommission darauf, für die mit der Kultur verbundene Finanzanalyse folgende Angaben zu machen:

- Die FK berücksichtigt nur die Betriebskosten, die mit den kulturellen Infrastrukturen von regionaler Bedeutung und mit der Finanzierung der regionalen Kulturförderung verbunden sind, ohne die Kosten des Schuldendienstes.
- Sie wird Ihnen zwei Varianten vorschlagen, die mit der Kostenanalyse der kulturellen Infrastrukturen verbunden sind: Die erste unter Einbezug der Betriebskosten der bestehenden Infrastrukturen, nämlich Espace Nuithonie in Villars-sur-Glâne und Podium in Düdingen. Die zweite Variante wird das Kulturprojekt der Stadt Freiburg einschliessen.
- Die FK teilt die Auffassung, dass es in der Befugnis der gewählten Agglomerationsbehörden liegen wird, die Fragen in bezug auf die zukünftigen Investitionen und des Schuldendienstes zu lösen. Sie werden auch über die Übernahme der bestehenden Infrastrukturen sowie die mögliche Finanzierung für neu zu schaffende Kultureinrichtungen zu befinden haben.
- Auch wenn es nicht in der Befugnis der Finanzkommission liegt, sich zur Übernahme bestehender Infrastrukturen und zukünftiger Investitionen zu äussern, so ist die Finanzkommission der Ansicht, dass die Gebäude im Eigentum der Sitzgemeinden bleiben sollten. Eine Verteilung der Investitions- und Schuldendienst könnte nach dem Beispiel des Gemeindeverbandes erfolgen, welcher sich an „Coriolis Finances“ beteiligt.
- Die FK wünscht die Problematik in bezug auf die Vergnügungssteuer hervorzuheben: Sie geht davon aus, falls der Selbstbehalt- oder Finanzierungsanteil auf der Gesamtinvestition zu Lasten der Sitzgemeinde aufrechterhalten bleibt, dann würde dieser das Recht auf die gesamte Vergnügungssteuer zustehen. Sollte aber im Gegenteil der Selbstbehalt- oder Finanzierungsanteil auf der Gesamtinvestition aufgehoben werden, dann müssten die Sitzgemeinden allein nur den Anteil der Vergnügungssteuer abtreten, der mit dem Betrieb der bezeichneten Kultureinrichtungen verbunden ist.
- Die Kommission macht die Delegierten der konstituierenden Versammlung auf die Personalverwaltung aufmerksam und stellt sich die Frage, ob die Stelle des „Kulturdelegierten“, die gegenwärtig einen Gegenwert von 1.6 Arbeitsstellen beansprucht, noch notwendig ist. Eine genaue Bestimmung der Erwartungen und Bedürfnisse im Rahmen der Kultur würde hier eine bessere Gewichtung der vorgeschlagenen Zahlen ermöglichen.
- Die FK ist der Ansicht, dass die regionale Kulturförderung sowie die Schaffung von Einrichtungen mit regionaler oder gar überregionaler Bedeutung nicht im Bereich eines Gemeindeverbandes liegen sollte, ob es sich nun um Gemeinden innerhalb des provisorischen Perimeters (10 Gemeinden) oder um Gemeinden handelt, die beschlossen haben, ihrer Bevölkerung derartige Einrichtungen zur Verfügung zustellen (Freiburg, Corminboeuf, Granges-Paccot, Givisiez und Villars-sur-Glâne mit Coriolis Finances und Coriolis Infrastructures, sowie Düdingen mit Podium). Es wäre in der Tat für die Gemeinden ausserhalb des Perimeters allzu leicht die Rolle des „Trittbrettfahrers“ einzunehmen, d. h. die Bürger dieser Gemeinden könnten in den Genuss der von der Agglomeration angebotenen Leistungen gelangen, ohne dass ihre Gemeinden dafür etwas zu entrichten hätten. Dies bedeutet, dass im Rahmen der Agglomerationsgründung direkte oder indirekte Druckmittel vorgesehen werden müssen. Sollte dies nicht der Fall sein, dann hegt die FK Zweifel an der Opportunität, diese Aufgabe als Exklusivaufgabe der Agglomeration aufzunehmen.
- Die FK ist der Ansicht, dass der Bau von Infrastrukturen mit regionaler und/oder überregionaler Bedeutung auch in einem kantonalen oder gar interkantonalen Rahmen angegangen werden muss.
- Die FK verlangt ganz allgemein, dass die Eigentumseigenschaften der Infrastrukturen zu jeder einzelnen Hypothese präzisiert werden, ganz gleich ob es sich nun um schon bestehende Einrichtungen (was geschieht bei einer möglichen Übernahme der fraglichen Einrichtungen durch die Agglomeration?) oder noch um zu schaffende Einrichtungen handelt. Diese grundsätzlichen Bemerkungen haben für die kulturellen wie auch die sportlichen Einrichtungen Gültigkeit.
- Um den Betrag der Kulturförderung gewährten Subventionen (Coriolis Promotion) zu bestimmen, haben wir, unabhängig vom interkommunalen Vertrag des Saanebezirks, einen Referenzbetrag von CHF 25.- / pro Agglomerationseinwohner, also  $67373 \cdot 25 = \text{CHF } 1'684'325.-$  angenommen. Wir haben die Beträge nicht berücksichtigt, welche die Gemeinden ausserhalb des Perimeters beitragen könnten. Der Referenzbetrag dient als Berechnungsgrundlage für die verschiedenen Szenarien.
- Um den mit dem Betrieb der bestehenden oder zu schaffenden kulturellen Infrastrukturen verbundenen Kostenbetrag (ohne Verschuldungskosten) zu bestimmen, haben wir die uns bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Informationen, einerseits die Angaben von Herrn Baumer und andererseits jene der Gemeinde Düdingen über ihre Infrastruktur Podium berücksichtigt. Für die Bestimmung dieser Kostenbeträge schlagen wir Ihnen eine kurze Beschreibung vor:

## Betriebskosten der kulturellen Infrastrukturen

Infrastrukturen	Betrag
Nuithonie	1'030'000
Podium	180'000
Total	1'210'000

Infrastrukturen	Betrag
Nuithonie	1'030'000
Podium	180'000
Freiburg	820'000
Total	2'030'000

- Vom Betrag der Betriebskosten der kulturellen Infrastrukturen haben wir eine Summe von CHF 700'000.- abgezogen, der den vom Kasino Freiburg überwiesenen Subventionsanteil darstellt, so wie es der Vertrag zwischen den 5 Mitgliedsgemeinden von „Coriolis Finances“ vorsieht.
- Zur Information werden wir Ihnen eine Tabelle vorlegen, welche die mit dem Schuldendienst verbundenen Aufwendungen einschliesst.

Der ausgearbeitete Budgetvoranschlag der FK enthält zwei Varianten, die wir Ihnen vorstellen:

	Ohne Freiburg		Mit Freiburg	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>30 Kultur</b>	3'185'3250	3'185'325	4'005'325	4'005'325
30.300 Behörden und Kommissionen	10'000		10'000	
30.301 Aufwand Verwaltungspersonal	216'000		216'000	
30.310 Verwaltungskosten	65'000		65'000	
30.352.0 Finanztransfer der Gemeinden		291'000		291'000
30.314.0 Verzinsung und Amortisation / Infrastrukturen	0		0	
30.314.1 Betriebskosten der Infrastrukturen	1'210'000		2'030'000	
30.352.1 Finanztransfer der Gemeinden		510'000		1'330'000
30.353.2 Finanztransfer der Gemeinden ausser Perimeter				
30.406 Vergnügungsteuer				
30.469 Diverse Subventionen (Kasino, Loro,..)		700'000		700'000
30.363.0 Kulturförderung (Organisationen)	1'684'325		1'684'325	
30.406 Vergnügungssteuer				
30.435 Verkäufe und Dienstleistungen				
30.452 Finanztransfer der Gemeinden		1'684'325		1'684'325
30.452.1 Finanztransfer der Gemeinden ausser Perimeter.				

## Kostenverteilung / Finanzkraftindex ohne Quellensteuer

<b>3. Kultur</b>	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk.	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk.	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Kosten
Ohne Infrastrukturen Freiburg	Zivilrechtl. Bevölk.	50 % Index Nr 1	50 % Index Nr 2	100% gemäss Index Nr 1	100% gemäss Index Nr 2	Koeffizient Ressourcen	Gemeinde für 2003
Belfaux	104'723	<b>95'841</b>	97'538	86'960	90'353	79'807	22'000
Corminboeuf	79'807	<b>78'835</b>	78'219	77'864	76'631	80'463	32'000
Fribourg	1'532'405	<b>1'540'489</b>	1'57'998	1'548'572	1'583'590	1'474'755	800'000
Givisiez	100'137	<b>102'849</b>	99'234	105'561	98'330	120'802	47'000
Granges-Paccot	98'151	<b>101'456</b>	98'203	104'760	98'254	118'475	49'000
Grolley	72'573	<b>62'669</b>	64'491	52'764	56'410	45'079	0
Marly	324'381	<b>312'129</b>	314'678	299'877	304'976	289'128	80'000
Villars-sur-Glâne	431'326	<b>490'616</b>	473'423	549'907	515'521	622'389	221'000
Düdingen	322'963	<b>293'729</b>	293'034	264'496	264'106	263'211	220'000
Tafers	118'859	<b>106'712</b>	107'507	94'565	96'154	91'215	10'000
<b>TOTAL</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>1'481'000</b>

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex mit Quellensteuer

3. Kultur	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 1	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 2	Szenario 4 100% gemäss Index Nr 1	Szenario 5 100% gemäss Index Nr 2	Szenario 6 Koeffizient Ressourcen	Kosten Gemeinde im 2003
Belfaux	104'723	<b>95'328</b>	97'160	85'933	89'569	78'212	22'000
Corminboeuf	79'807	<b>78'098</b>	77'675	76'389	76'389	78'171	32'000
Fribourg	1'532'405	<b>1'540'757</b>	1'558'196	1'549'108	1'584'986	1'475'588	800'000
Givisiez	100'137	<b>102'095</b>	98'678	104'053	97'219	118'460	47'000
Granges-Paccot	98'151	<b>111'285</b>	105'449	124'419	112'746	149'023	49'000
Grolley	72'573	<b>62'273</b>	64'200	52'974	55'827	43'851	0
Marly	324'381	<b>310'791</b>	313'692	297'201	303'003	284'970	80'000
Villars-sur-Glâne	431'326	<b>487'001</b>	470'758	542'675	510'190	611'151	221'000
Düdingen	322'963	<b>291'374</b>	292'298	259'785	261'633	255'890	220'000
Tafers	118'859	<b>106'324</b>	107'220	93'581	95'581	90'007	10'000
<b>TOTAL</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>3'185'325</b>	<b>1'481'000</b>

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex ohne Quellensteuer

3. Kultur	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 1	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 2	Szenario 4 100% gemäss Index Nr 1	Szenario 5 100% gemäss Index Nr 2	Szenario 6 Koeffizient Ressourcen	Kosten Gemeinde im 2003
Mit Infrastrukturen Freiburg	Zivilrechtl. Bevölk.						
Belfaux	131'682	<b>120'514</b>	122'647	109'3346	113'612	100'352	22'000
Corminboeuf	100'352	<b>99'130</b>	98'355	98'908	96'358	101'176	32'000
Fribourg	1'926'893	<b>1'937'057</b>	1'959'074	1'947'221	1'991'255	1'854'402	800'000
Givisiez	125'915	<b>129'325</b>	124'779	132'735	123'644	151'900	47'000
Granges-Paccot	123'418	<b>127'574</b>	123'483	131'729	123'548	148'974	49'000
Grolley	91'256	<b>78'801</b>	81'094	66'347	70'931	56'684	0
Marly	407'886	<b>392'480</b>	395'686	377'044	383'486	363'559	80'000
Villars-sur-Glâne	542'362	<b>616'916</b>	595'297	691'470	648'232	782'611	221'000
Düdingen	406'103	<b>368'344</b>	369'728	332'586	332'352	330'970	220'000
Tafers	149'457	<b>134'183</b>	135'182	118'909	120'907	114'697	10'000
<b>TOTAL</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>1'481'000</b>

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex mit Quellensteuer

3. Kultur	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 1	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 2	Szenario 4 100% gemäss Index Nr 1	Szenario 5 100% gemäss Index Nr 2	Szenario 6 Koeffizient Ressourcen	Kosten Gemeinde für 2003
Belfaux	131'682	<b>119'868</b>	122'171	108'055	112'661	98'346	22'000
Corminboeuf	100'352	<b>98'203</b>	97'671	96'054	94'991	98'295	32'000
Fribourg	1'926'893	<b>1'937'349</b>	1'959'323	1'947'895	1'991'752	1'855'450	800'000
Givisiez	125'915	<b>128'387</b>	124'081	130'840	122'246	148'955	47'000
Granges-Paccot	123'418	<b>139'933</b>	132'594	156'448	141'770	187'387	49'000
Grolley	91'256	<b>78'305</b>	80'727	65'353	70'199	55'140	0
Marly	407'886	<b>390'798</b>	394'446	373'709	380'005	358'330	80'000
Villars-sur-Glâne	542'362	<b>612'369</b>	591'945	682'376	641'528	768'481	221'000
Düdingen	406'103	<b>365'382</b>	367'544	326'662	328'985	321'764	220'000
Tafers	149'457	<b>133'695</b>	134'822	117'932	120'187	113'178	10'000
<b>TOTAL</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>4'005'325</b>	<b>1'481'000</b>



## Vorschlag der Finanzkommission

In Rahmen des mit der Kulturaufgabe zusammenhängenden Aufwandes entscheidet sich die Finanzkommission für das Szenario Nr. 2. Sie erachtet es als gerechtfertigt, diesem Bereich unter Einbezug der „Ressourcen-“ und „Bedürfniskriterien“ einen Finanzausgleich zu integrieren, wobei die Hälfte der Kosten aufgrund des Finanzkraftindex Nr. 1 zu berechnen ist.

### Punkt 5 bis. Finanzielles Finanzierungsmodell „Integration des mit dem Schuldendienst verbundenen Aufwandes“

Unter diesem Punkt schlägt Ihnen die Finanzkommission zur Information ein Finanzierungsmodell vor, die den Aufwand für den Schuldendienst berücksichtigt, nämlich den Anteil der Verzinsung und der Amortisation, der mit den Investitionen der bestehenden oder zu schaffenden kulturellen Infrastrukturen verbunden ist. Ziel ist es, die Delegierten auf den politischen Entscheid aufmerksam zu machen, den sie im Kulturbereich zu treffen haben. Dazu wird Ihnen eine einzige Variante vorgestellt, die mit den 6 Szenarien verbunden ist.

#### **Berechnungsgrundlage :**

	Betrag	Selbstbehalt Sitzgemeinde	zu verteilen	Zinsen 4%	Amortisation 3%	Gesamtbetrag
Nuithonie	8'930'000	2'232'500	6'697'500	267'900	200'925	468'825
Podium	4'935'000	1'233'750	3'701'250	148'050	111'038	259'088
Freiburg	30'126'000	7'531'500	22'594'500	903'780	677'835	1'581'615
					Total	2'309'528

#### **Haushaltsvoranschlag « Kultur », Version mit « Verschuldung »**

	Aufwand	Ertrag
<b>30 Kultur</b>	<b>6'314'852.00</b>	<b>6'314'852.50</b>
30.300 Behörden und Kommissionen	10'000	
30.301 Besoldung « Kulturdelegierter » + Sozialkosten	216'000	
30.310 Verwaltungskosten	65'000	
30.352.0 Finanztransfer der Gemeinden		291'000
30.314.0 Verzinsung und Amortisation / Infrastrukturen (mit Freiburg)	2'309'527	
30.314.1 Betriebskosten der Infrastrukturen (mit Freiburg)	2'030'000	
30.352.1 Finanztransfer der Gemeinden		3'639'527
30.353.2 Finanztransfer der Gemeinden ausser Perimeter		
30.406 Vergnügungssteuer		
30.469 Diverse Subventionen (Kasino, Loro,...)		700'000
30.363.0 Kulturförderung (Organisationen)	1'684'325	
30.452 Finanztransfer der Gemeinden		1'684'325

Für diese Variante schätzen wir die Kosten/Einwohner auf:  $6'314'853/67373 = 94.--$ . Der Finanzausgleich der anderen Szenarien schwächt die Auswirkungen für gewisse Gemeinden ab und erhöht sie für andere.

<b>3. Kultur</b>	Szenario 1 Zivilrechtl. Bevölk.	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 1	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 2	Szenario 4 100% gemäss Index Nr 1	Szenario 5 100% gemäss Index Nr 2	Szenario 6 Koeffizient Ressourcen	Kosten Gemeinde für 2003
Belfaux	207'611	190'004	193'367	179'123	168'366	158'216	22'000
Corminboeuf	158'216	156'290	155'067	154'363	151'919	159'516	32'000
Fribourg	3'037'968	3'053'993	3'088'705	3'070'017	3'139'441	2'923'678	800'000
Givisiez	198'520	203'896	196'729	209'272	194'938	239'487	47'000
Granges-Paccot	195'583	201'134	194'685	207'686	194'787	234'875	49'000
Grolley	143'875	124'239	127'853	104'604	111'831	89'369	0
Marly	643'080	618'790	623'844	594'500	604'609	573'192	80'000
Villars-s/Glâne	855'096	972'639	938'554	1'090'181	1'022'012	1'233'876	221'000
Düdingen	640'268	582'314	582'918	524'359	525'568	521'812	<b>479'000*</b>
Tafers	235'637	211'555	213'130	187'474	190'624	180'832	10'000
TOTAL	6'314'853	6'314'853	6'314'853	6'314'853	6'314'853	6'314'853	1'740'000

## 6. Finanzanalyse « 6. Verkehr »

Vor dem Eingehen auf den wirtschaftlichen Aspekt unterbreitet Ihnen die Finanzkommission bezüglich dieser Aufgabe einige grundlegende Überlegungen:

- Wenn sich die Agglomeration mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe befasst, so bleibt die Frage bezüglich der Gemeinden am Rande des Agglomerationsperimeters dennoch offen. Wenn auch es möglich ist, den Preis für die an diese Gemeinden verkauften Leistungen zu berechnen, dann ist nicht desto weniger in Betracht zu ziehen, dass die betroffenen Gemeinden nur eine schwache Meinungsäusserungsfreiheit, beziehungsweise keine Entscheidungsfreiheit haben werden. Ist es wirklich denkbar, dass diesen Gemeinden ausschliesslich nur eine „Konsumenten-Kundenrolle“ zugeordnet wird?
- Die FK unterstreicht, dass sich alle Gemeinden – darunter auch die Gemeinde Grolley – finanziell an der Verkehrsaufgabe beteiligen und im Gegenzug dazu in den Genuss der Leistungen gelangen werden, welche in diesem Rahmen angeboten werden.
- Die in der Agglomeration vorgesehene Verkehrspolitik wird durch den regionalen Verkehrsplan bestimmt (RVP).
- Auch hier müssen bei der Umsetzung einer regionalen Verkehrspolitik die Auswirkungen der möglichen Umweltbelastung im Rahmen der Agglomeration und nicht auf Gemeindeebene behandelt werden.

### Vorschlag der Finanzkommission

**Für diese Aufgabe schlägt Ihnen die Finanzkommission vor, die im Rahmen des Gemeindeverbandes CUTAF bestehenden Bedingungen integral zu übernehmen. Es erscheint der Kommission, dass es mit den politischen und wirtschaftlichen Verhandlungen bei der Schaffung dieses Gemeindeverbandes gelungen ist, angemessene Kriterien für die Kostenverteilung unter den Mitgliedsgemeinden zu bestimmen, wobei sie es als unnötig erachtet, die Berechnungsgrundlagen nochmals neu zu erfinden.**

Für die Finanzanalyse haben wir uns auf das Budget 2004 der Kommission bezogen, unter Einbezug der Gemeinde Grolley, die diesem Verband nicht angehört. Die Umsetzung des Modells und der Kriterien der Kommission erlauben es uns ebenfalls, den Anteil der Gemeinden ausserhalb des Perimeters zu berechnen. Wir machen darauf aufmerksam, falls die CUTAF der Agglomeration vollständig integriert werden sollte, dass dann für die Gemeinden ausserhalb des Perimeters ein politisches Entscheidungs- und Vertretungsproblem auftreten könnte.

Zum Abschluss teilen wir Ihnen die mit dem Agglomerationsverkehr verbundenen Angaben mit. Die geschuldeten Beträge der einzelnen Gemeinden am gemeinsamen Topf des regionalen Verkehrs wurden dabei nicht berücksichtigt.

	Aufwand	Ertrag
<b>65 Regionalverkehr</b>	<b>19'000'670.00</b>	<b>19'000'670.00</b>
65.301 Besoldung Behörden und Verwaltungspersonal	223'970	
65.310 Kommunikationskosten	27'000	
65.332 Amortisation	958'000	
65.318 Dienstleistungen (Studien)	160'000	
65.39 Aufwendungen für Verzinsung	10'000	
65.351 Öffentlicher Verkehr	16'930'000	
65.351.1 Tarifverbund	691'700	
65.452 Finanztransfer der Gemeinden		8'279'200
65.452.1 Finanztransfer der Gemeinden ausser Perimeter		220'900
65.460 Subventionen des Bundes		
65.461 Kantonale Subventionen/Durchschnittl. Ertrag Dritter		10'500'570

Bruttoaufwand			Nettoaufwand	
Verwaltung und Vorstand	223'970	1.18%	Verwaltung und Vorstand	221'970
Verkehrsstudien	160'000	0.84%	Verkehrsstudien	105'000
Öffentlicher Verkehr	16'930'000	89.10%	Städtischer Tarifverbund	6'728'000
Tarifverbund	691'700	3.64%	Tarifverbund Presto	441'700
Kommunikation	27'000	0.14%	Kommunikation	27'000
Aufwendungen Investitionsverzinsung	10'000	0.05%	Aufwendungen Verzinsung / zusätzl. Amortisationen / Überschuss	976'330
Ausserordentl. Amortisationen	958'000	5.04%	TOTAL	8'500'000
Total	19'000'670	100.00%		

Das Prinzip der Kostenverteilung des Agglomerationsverkehrs beruht auf zwei Grundlagen:

- Die Qualität der städtischen Verbindungen (Qd), welche durch die Quadratwurzel aus (Anzahl Haltestellen/Gebäude- und Industrieareale) bestimmt wird. Die Qualität der kommunalen Verbindungen (Qd) entspricht dem Anteil jeder Gemeinde an der Gesamtheit aus (Cc x (Einwohner + 50% Arbeitsstellen)).
- Das Verkehrsgenerierung (Gt) stellt den Anteil des erzeugten Verkehrs der Gemeinde dar, berechnet aus (Gt=(Anteil Einwohner + Anteil Arbeitsstellen + Anteil Fahrzeuge + Anteil Gebäude- und Industrieareale)/4).

#### **Kosten pro Gemeinde / mit Grolley**

<b>Zu Lasten der Gemeinden</b>	<b>Jahresrechnung 2002 (Neue Statuten)</b>	<b>Budget / Jahresrechnung 2003</b>	<b>"Budget CUTAF 2004 mit Grolley"</b>
Avry	79'400	96'600	<b>93'700</b>
Belfaux	53'200	54'000	<b>51'500</b>
Corminboeuf	85'200	86'000	<b>86'800</b>
Düdingen	175'900	178'900	<b>169'400</b>
Fribourg	5'885'900	5'907'200	<b>5'835'800</b>
Givisiez	189'200	213'400	<b>214'200</b>
Granges-Paccot	239'600	249'600	<b>244'3000</b>
<b>Grolley</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37'500</b>
Marly	405'200	466'900	<b>452'600</b>
Matran	67'700	77'800	<b>75'200</b>
St. Ursen	48'600	54'100	<b>52'000</b>
Tafers	68'200	69'400	<b>65'800</b>
Villars-sur-Glâne	1'139'500	1'146'200	<b>1'121'300</b>
<b>TOTAL</b>	<b>8'437'600</b>	<b>8'600'100</b>	<b>8'500'100</b>

Der Verteilungsschlüssel berechnet sich folgendermassen: Rate = 80 % x Qualität der Verbindungen + 20 % x Anteil Verkehrsaufkommen.

Gemeinden der CUTAF	Sockel									Verteilungsschlüssel CUTAF 2004 <i>Rate = 80% x Qd + 20% x Gt</i>
	Städtische Qualität der Verbindungen (Qd)				Verkehrsgenerierung (Gt)					
	Na Anzahl städtische Bushaltestellen pro Jahr (mit Obergrenze von max. 8 Busse pro Std pro Station)	Cc Koeffizient Der Qualität der Verbindungen	Cc * (Einwohner +0.5*Arbeitsstellen)	Qd Qualität der kommunalen Verbindungen	Anzahl Fahrzeuge 30.09.02	Zivilrechtl. Bevölk. am 31.12.02	Anzahl Arbeitsstellen 1998	ABI Gebäude und Industrie-areale 1.1.2002 (Einheit: ha)	Gt Anteil Verkehrsgenerierung	
<b>Avry</b>	34360	27	52680	<b>0.756%</b>	917	1409	1037	46	<b>2.486%</b>	<b>1.102%</b>
<b>Belfaux</b>	0	0	0	<b>0.000%</b>	1258	2215	453	66	<b>3.027%</b>	<b>0.605%</b>
<b>Corminbœuf</b>	33450	23	42841	<b>0.615%</b>	1017	1688	401	65	<b>2.646%</b>	<b>1.021%</b>
<b>Düdingen</b>	0	0	0	<b>0.000%</b>	4019	6831	3125	181	<b>9.962%</b>	<b>1.992%</b>
<b>Fribourg</b>	4728677	118	5245851	<b>75.324%</b>	17552	32412	24271	341	<b>41.986%</b>	<b>68.657%</b>
<b>Givisiez</b>	84196	35	135027	<b>1.939%</b>	1605	2118	3382	67	<b>4.847%</b>	<b>2.520%</b>
<b>Granges-Paccot</b>	229953	64	188300	<b>2.704%</b>	1348	2076	1725	56	<b>3.553%</b>	<b>2.874%</b>
<b>Grolley</b>	0	0	0	<b>0.000%</b>	866	1535	374	50	<b>2.206%</b>	<b>0.441%</b>
<b>Marly</b>	212630	39	312065	<b>4.481%</b>	3765	6861	2407	142	<b>8.697%</b>	<b>5.324%</b>
<b>Matran</b>	25770	23	37550	<b>0.539%</b>	815	1311	686	50	<b>2.269%</b>	<b>0.885%</b>
<b>St-Ursen</b>	10040	14	18815	<b>0.270%</b>	631	1201	332	53	<b>1.975%</b>	<b>0.611%</b>
<b>Tafers</b>	0	0	0	<b>0.000%</b>	1476	2514	1214	76	<b>3.873%</b>	<b>0.775%</b>
<b>Villars-sur-Glâne</b>	965853	77	931227	<b>13.371%</b>	4979	9123	5800	161	<b>12.472%</b>	<b>13.191%</b>
<b>Total CUTAF</b>	<b>6324929</b>	<b>420</b>	<b>6964355</b>	<b>100.000%</b>	<b>40248</b>	<b>71294</b>	<b>45207</b>	<b>1354</b>	<b>100.000%</b>	<b>100.000%</b>

## 7. Finanzanalyse « 7. Raumplanung »

Die FK ist der Ansicht, dass die Übertragung der Kompetenz an die Agglomeration, einen regionalen Richtplan auszuarbeiten und zu koordinieren, einige Fragen aufwirft:

- Wenn der regionale Richtplan zwingend ist, dann ist es im negativen wie auch im positiven Sinne angebracht zu überlegen, wie die Aufteilung der externen Auswirkungen unter den Gemeinden innerhalb des Perimeters vorgenommen werden soll. Wir denken insbesondere an eine Verteilung der Einkommenssteuererträge der natürlichen Personen und der Gewinnsteuererträge der juristischen Personen. Andererseits wird die Wahl bezüglich der Zweckbestimmung einer sensiblen Zone (zum Beispiel ein Industriegebiet) in einer Gemeinde unvermeidbare Umweltbelastungen hervorrufen. Sollen diese allein durch zusätzliche Steuereinnahmen ausgeglichen werden? In welcher Weise soll man eine Gemeinde in der « grünen oder landwirtschaftlichen Zone » entlohnen, weil ihre Steuereinnahmen per Definition einer abnehmenden Tendenz folgen werden, obschon gerade sie für die Agglomeration eine Art „Lunge“ darstellen wird?
- Im Bereich Raumplanung entsprechen die neuen Territorialgrenzen des Agglomerationsperimeters überhaupt nicht den natürlichen Grenzen. Was geschieht mit den an den Agglomerationsperimeter angrenzenden Gemeinden? Eine weitsichtigere Raumvorstellung scheint uns hier notwendig. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde mit dem Agglomerationsprogramm des Bundes vollbracht, welches für die erwähnte Studie den provisorischen Agglomerationsperimeter der zehn Agglomerationsgemeinden auf Avry und Matran ausdehnte.
- Die den Gemeinden zugewiesenen Aufgaben (Seite 11 des Berichtes der KfA), die insbesondere auch Ausführungsmassnahmen im Bereich des Umweltschutzes betreffen, erscheinen nicht mit dem Willen in Übereinstimmung zu stehen, einen regionalen Richtplan umzusetzen. Wir gehen davon aus, dass die Massnahmen bezüglich der Umweltbelastungen (Lärm, Immissionen, usw.) zwingend in der Befugnis der Agglomeration liegen müssen, weil die durch den Richtplan vorgegebenen Massnahmen direkte Konsequenzen auf die Erzeugung der Umweltbelastungen haben werden.

Zu diesem Aufgabenbereich der Agglomeration schlägt die Kommission für die Umsetzungskosten einen Anfangsbetrag von CHF 100'000.- vor. Um sich präziser ausdrücken zu können, benötigt die FK von der technischen Arbeitsgruppe „Raumplanung, Verkehr- und Umwelt“ noch zusätzliche Angaben. Der von der FK vorgesehene Betrag zieht hauptsächlich Kosten in Erwägung, die mit den Aufträgen in Zusammenhang stehen, welche die Agglomeration an Dritte erteilen (Städteplaner, Ingenieure, usw.) oder für Outsourcing-Leistungen aufbringen muss. Die FK ist der Ansicht, dass der restliche Teil der durch Raumplanung und Umwelt erzeugten Arbeit im Rahmen der allgemeinen Verwaltung der Agglomeration ausgeführt werden kann. Wir schlagen ihnen dazu folgende Kostenverteilungstabellen vor:

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex ohne Quellensteuer

7. Raumplanung							
	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Kosten
	Zivilrechtl.	50% Zivilrechtl. Bevölk.	50% Zivilrechtl. Bevölk.	100% gemäss	100% gemäss	Koeffizient	Gemeinde
	Bevölk.	50 % Index Nr 1	50 % Index Nr 2	Index Nr 1	Index Nr 2	Ressourcen	für 2003
Belfaux	3'288	3'009	3'062	2'730	2'837	2'505	0
Corminboeuf	2'505	2'475	2'456	2'444	2'406	2'526	0
Fribourg	48'108	48'362	48'912	48'616	49'715	46'298	0
Givisiez	3'144	3'229	3'115	3'314	3'087	3'792	0
Granges-Paccot	3'081	3'185	3'083	3'289	3'085	3'719	0
Grolley	2'278	1'967	2'025	1'656	1'771	1'415	0
Marly	10'184	9'799	9'879	9'414	9'574	9'077	0
Villars-sur-Glâne	13'541	15'402	14'863	17'264	16'184	19'539	0
Düdingen	10'139	9'221	9'231	8'304	8'323	8'263	0
Tafers	3'731	3'350	3'375	2'969	3'019	2'864	0
<b>TOTAL</b>	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	

## Kostenverteilung / Finanzkraftindex mit Quellensteuer

7. Raumplanung							
	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Kosten
	Zivilrechtl.	50% Zivilrechtl. Bevölk.	50% Zivilrechtl. Bevölk.	100% gemäss	100% gemäss	Koeffizient	Gemeinde
	Bevölk.	50 % Index Nr 1	50 % Index Nr 2	Index Nr 1	Index Nr 2	Ressourcen	für 2003
Belfaux	3'288	2'993	3'050	2'698	2'813	2'455	0
Corminboeuf	2'505	2'452	2'439	2'398	2'372	2'454	0
Fribourg	48'108	48'370	48'918	48'633	49'728	46'325	0
Givisiez	3'144	3'205	3'098	3'267	3'052	3'719	0
Granges-Paccot	3'081	3'494	3'310	3'906	3'540	4'678	0
Grolley	2'278	1'955	2'015	1'632	1'753	1'377	0
Marly	10'184	9'757	9'848	9'330	9'512	8'946	0
Villars-sur-Glâne	13'541	15'289	14'779	17'037	16'017	19'186	0
Düdingen	10'139	9'147	9'176	8'156	8'214	8'033	0
Tafers	3'731	3'338	3'366	2'944	3'001	2'826	0
<b>TOTAL</b>	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	100'000	

## Vorschlag der Finanzkommission

Für diese Aufgabe schlägt die Finanzkommission vor, das Szenario S2 anzuwenden. Für die Zukunft, müssen andere Möglichkeiten geprüft werden, zum Beispiel die Schaffung eines Ausgleichsfonds, der durch die „Raumplanungsgebühren“ oder durch eine Wiederabtretung eines Teils der direkten Fiskalität gespeist wird.

### 8. Finanzanalyse « 7. Protection de l'environnement »

Zu diesem Thema, wird die Finanzkommission keine finanzielle Projektion vorschlagen. Denn viele Angaben dazu fehlen und hängen von der Raumplanungs- und Verkehrspolitik ab, mit welcher sich die Agglomeration versehen muss.

Im Gegensatz dazu formuliert die FK folgenden Antrag: Die Statuten der Agglomeration sollten die Schaffung eines Ausgleichsfonds für die Finanzierung der notwendigen Massnahmen im Bereich von Luft- und Lärmschutz vorsehen. Dieser Fonds sollte durch eine Vorzugssteuer gespeist werden, welche von jeder Gemeinde bei der Einzonung von Bau- oder Industrieland erhoben und an diesen Fonds entrichtet wird.

### 9. Finanzanalyse « 8. Wirtschaftsförderung »

Einleitend stellt Ihnen die FK ihre Anregungen und Überlegungen dar :

- Die FK ist der Ansicht, dass die Gesamtheit dieser Aufgaben in die „Menüs“ A1, A2 und A3 integriert werden muss. Die Folgen der Erarbeitung eines regionalen Richtplans haben einen direkten Einfluss auf die bestehenden oder zu schaffenden wirtschaftlichen Aktivitätszonen. Wir finden es unklug, diese Elemente voneinander zu trennen und demzufolge auf die globale Umstrukturierungsvision im provisorischen, aber doch bestimmten Rahmen der Agglomeration zu verzichten.
- Das Schicksal der Gemeinden ausserhalb des Perimeters und des Sensebezirks bleibt offen.
- In welcher Form werden die Gemeinden Düdingen und Tafers am Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung der Agglomeration teilnehmen können? Können die Sensler Gemeinden etwas anderes erwarten, als nur an einer einfachen Koordinationsstruktur teilzunehmen, zumal sie sich im Investitions- und Wirtschaftsförderungsbereich der Region Sense schon verpflichtet haben.

Für diesen Bereich ist die FK von den bestehenden Zahlen der Wirtschaftsförderung ausgegangen, jene der Region Sense inbegriffen. Sie hebt auch hervor, dass die Agglomeration eine Partnerschaft mit dem Gemeindeverband „Region Sense“ ins Auge fassen muss. Es können verschiedene Beteiligungs- und Organisationsmethoden vorgesehen werden, zum Beispiel eine gemeinsame Organisation, welche die wirtschaftlichen und touristischen Interessen aller Gemeinden vertritt. Die Kostenbeteiligung sollte für die Sensler Gemeinden ausserhalb des Perimeters mit einem Betrag pro Einwohner berechnet werden (der gegenwärtige Betrag von CHF 4.- kann als Referenz gelten), während die Gemeinden Düdingen und Tafers das im Rahmen der Agglomeration festgelegte Beteiligungsmodell anwenden. Eine grundlegende Diskussion mit diesen Gemeinden muss rasch erfolgen, damit die verschiedenen Regelungen in die Statuten aufgenommen werden können.

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex ohne Quellensteuer

<b>8. Wirtschafts-</b>							Kosten
<b>förderung</b>	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk.	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk.	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Gemeinde
	Zivilrechtl. Bevölk.	50 % Index Nr 1	50 % Index Nr 2	100% gemäss Index Nr 1	100% gemäss Index Nr 2	Koeffizient Ressourcen	für 2003
Belfaux	11'507	10'531	10'717	9'555	9'928	8'769	8400
Corminboeuf	8'769	8'662	8'595	8'556	8'420	8'841	5666
Fribourg	168'379	169'267	171'191	170'155	174'003	162'044	201000
Givisiez	11'003	11'301	10'904	11'599	10'804	13'274	11556
Granges-Paccot	10'785	11'148	10'790	11'511	10'796	13'018	8861
Grolley	7'974	6'886	7'086	5'798	6'198	4'953	6046
Marly	35'643	34'296	34'577	32'950	33'510	31'769	24844
Villars-sur-Glâne	47'394	53'908	52'019	60'423	56'645	68'387	36310
Düdingen	35'487	32'275	32'308	29'063	29'130	28'921	29868
Tafers	13'060	11'725	11'813	10'391	10'565	10'023	12323
<b>TOTAL</b>	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000	344874

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex mit Quellensteuer

<b>8. Wirtschafts-</b>							Kosten
<b>förderung</b>	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk.	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk.	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Gemeinde
	Zivilrechtl. Bevölk.	50 % Index Nr 1	50 % Index Nr 2	100% gemäss Index Nr 1	100% gemäss Index Nr 2	Koeffizient Ressourcen	für 2003
Belfaux	11'507	10'475	10'676	9'442	9'845	8'594	8400
Corminboeuf	8'769	8'581	8'535	8'394	8'301	8'589	5666
Fribourg	168'379	169'297	171'213	170'214	174'047	162'136	201000
Givisiez	11'003	11'218	10'843	11'433	10'682	13'016	11556
Granges-Paccot	10'785	12'228	11'587	13'671	12'388	16'375	8861
Grolley	7'974	6'843	7'054	5'711	6'134	4'818	6046
Marly	35'643	34'149	34'468	32'656	33'294	31'312	24844
Villars-sur-Glâne	47'394	53'511	51'726	59'629	56'059	67'153	36310
Düdingen	35'487	32'016	32'117	28'545	28'748	28'117	29868
Tafers	13'060	11'683	11'781	10'305	10'502	9'890	12323
<b>TOTAL</b>	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000	350'000	344874

### Vorschlag der Finanzkommission

Im Rahmen des mit der Wirtschaftsförderung bedingten Aufwandes entscheidet sich die Finanzkommission für das Szenario 2. Sie erachtet es als gerechtfertigt, für den Moment, diesem Bereich eine Ausgleichswirkung unter Einbezug der „Ressourcen- und Bedürfniskriterien“ zu integrieren, wobei die Hälfte der Kosten mit Hilfe des Finanzkraftindex Nr. 1 zu berechnen ist. Für die Zukunft könnten aufgrund von Überlegungen, welche die Raumplanung und die Umwelt einbeziehen, andere Kriterien in Betracht gezogen werden (Schaffung eines Ausgleichsfonds).

## 10. Finanzanalyse « 8. Förderung des Tourismus »

Bevor auf die finanziellen Fragen eingegangen wird, unterbreitet Ihnen die FK einige Fragenstellungen:

- Diese Aufgabe ist mit der Wirtschaftsförderung verbunden, insbesondere für den Geschäfts- und Industrietourismus.
- Das touristische Einzugsgebiet nimmt keine Rücksicht auf die topografischen Grenzen. Die FK ist der Ansicht, dass die Ausarbeitung eines globalen Angebotes über den Perimeter der Agglomerationsgemeinden hinaus verwirklicht werden muss.
- Was geschieht mit der Übernahme der erfolgten Investitionen für die Entwicklung des Schwarzseegebietes im Rahmen der Region Sense? Soll man eine einfache Zusammenarbeit oder eine finanzielle Beteiligung ins Auge fassen?
- Was geschieht mit den anderen bedrohten touristischen Regionen, deren Angebot auch den Agglomerationsgemeinden zu Gute kommt (Charmey, Moléson)? Die FK unterstreicht, dass gewisse Agglomerationsgemeinden sich schon heute und freiwillig finanziell an den Infrastrukturen La Berra beteiligen. Soll die Agglomeration im Tourismusbereich die Mäzenenrolle für den gesamten Kanton übernehmen?

Für diese Berechnung hat die FK die bestehenden Zahlen aus dem Bereich der Förderung des Tourismus übernommen, jene der Region Sense inbegriffen.

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex ohne Quellensteuer

8. Förderung							
des Tourismus	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 1	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 2	Szenario 4 100% gemäss Index Nr 1	Szenario 5 100% gemäss Index Nr 2	Szenario 6 Koeffizient Ressourcen	Kosten Gemeinde für 2003
	Zivilrechtl. Bevölk.						
Belfaux	18'608	17'030	17'331	15'452	16'055	14'181	0
Corminboeuf	14'181	14'008	13'899	13'836	13'616	14'297	0
Fribourg	272'293	273'729	276'840	275'166	281'388	262'049	425000
Givisiez	17'793	18'275	17'633	18'757	17'472	21'465	10000
Granges-Paccot	17'440	18'028	17'450	18'615	17'459	21'052	11000
Grolley	12'896	11'136	11'459	9'376	10'023	8'010	2000
Marly	57'639	55'462	55'915	53'285	54'191	51'375	14000
Villars-sur-Glâne	76'642	87'178	84'123	97'713	91'603	110'592	48000
Düdingen	57'387	52'193	52'247	46'998	47'107	46'770	43000
Tafers	21'120	18'962	19'103	16'803	17'086	16'208	12500
<b>TOTAL</b>	566'000	566'000	566'000	566'000	566'000	566'000	565500

### Kostenverteilung / Finanzkraftindex mit Quellesteuer

8. Förderung							
des Tourismus	Szenario 1	Szenario 2 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 1	Szenario 3 50% Zivilrechtl. Bevölk. 50 % Index Nr 2	Szenario 4 100% gemäss Index Nr 1	Szenario 5 100% gemäss Index Nr 2	Szenario 6 Koeffizient Ressourcen	Kosten Gemeinde für 2003
336'865	Zivilrechtl.						
168'433	Bevölk.						
Belfaux	18'608	16'939	17'264	15'269	15'920	13'897	0
Corminboeuf	14'181	13'877	13'802	13'574	13'423	13'890	0
Fribourg	272'293	273'777	276'876	275'261	281'458	262'197	425000
Givisiez	17'793	18'141	17'534	18'489	17'275	21'049	10000
Granges-Paccot	17'440	19'774	18'737	22'108	20'034	26'480	11000
Grolley	12'896	11'065	11'408	9'235	9'920	7'792	2000
Marly	57'639	55'224	55'740	52'810	53'841	50'636	14000
Villars-sur-Glâne	76'642	86'535	83'649	96'428	90'656	108'595	48000
Düdingen	57'387	51'774	51'938	46'161	46'490	45'469	43000
Tafers	21'120	18'893	19'052	16'665	16'984	15'993	12500
<b>TOTAL</b>	566'000	566'000	566'000	566'000	566'000	566'000	565500



## Vorschlag der Finanzkommission

Im Rahmen des mit der Förderung des Tourismus bedingten Aufwandes entscheidet sich die Finanzkommission für das Szenario Nr. 2. Sie erachtet es als gerechtfertigt, für den Moment, diesem Bereich eine Ausgleichswirkung unter Einbezug der „Ressourcen- und Bedürfniskriterien“ zu integrieren, wobei die Hälfte der Kosten mit Hilfe des Finanzkraftindex Nr. 1 zu berechnen ist. Für die Zukunft könnten aufgrund von Überlegungen, welche die Raumplanung und die Umwelt einbeziehen, andere Kriterien in Betracht gezogen werden (Schaffung eines Ausgleichsfonds).

### 11. Finanzanalyse « 34. Sport »

Um die Aufgaben der Agglomeration im Bereich des Sports präziser bestimmen zu können, erachtet die FK es als notwendig, eine Studie über das Sportangebot innerhalb des Perimeters durchzuführen. Erst anschliessend wird es darum gehen, sich über die finanzielle Beteiligung der Agglomeration an bestehenden oder zu schaffenden sportlichen Infrastrukturen zu äussern und ganz allgemein die Eigentumsfrage dieser Einrichtungen aufzuwerfen.

Die FK ist ebenfalls der Ansicht, dass sich die Agglomeration ungeachtet dieser Studie am Freizeitsportangebot innerhalb ihres Perimeters beteiligen muss.

Was die finanziellen Auswirkungen dieser Aufgabe betrifft, hat die Finanzkommission eine Budgetgrundlage von CHF 67'373.- erstellt, nämlich CHF 1.- / Einwohner. Dieser Betrag muss für die administrative Arbeit in der ersten Zeit aufgewendet werden, um die Fragen zu beantworten, die wir aufgeworfen haben. Diese administrative Stelle kann aber, je nach Struktur und Organisation, die sich die Agglomeration geben wird, in die allgemeine Verwaltung integriert werden.

Für diese Aufgabe werden wir keine Vergleichstabelle „Kosten pro Gemeinde“ vorlegen, da die Schätzung der Beträge schwierig ist und weil die gegenwärtigen Aufgaben der Gemeinden nicht unbedingt den Aufgaben der Agglomeration entsprechen.

<b>34. Sport</b>	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6	Kosten
	Zivilrechtl..	50% Zivilrechtl. Bevölk.	50% Zivilrechtl. Bevölk.	100% gemäss	100% gemäss	Koeffizient	Gemeinde
	Bevölk.	50 % Index Nr 1	50 % Index Nr 2	Index Nr 1	Index Nr 2	Ressourcen	für 2003
Belfaux	2'215	2'016	2'055	1'818	1'895	1'654	0
Corminboeuf	1'688	1'652	1'643	1'616	1'598	1'653	0
Fribourg	32'412	32'589	32'957	32'765	33'503	31'210	0
Givisiez	2'118	2'159	2'087	2'201	2'056	2'506	0
Granges-Paccot	2'076	2'354	2'230	2'632	2'385	3'152	0
Grolley	1'535	1'317	1'358	1'099	1'181	927	0
Marly	6'861	6'574	6'635	6'286	6'409	6'027	0
Villars-sur-Glâne	9'123	10'301	9'957	11'478	10'791	12'927	0
Düdingen	6'831	6'163	6'182	5'495	5'534	5'412	0
Tafers	2'514	2'249	2'268	1'984	2'022	1'904	0
<b>TOTAL</b>	<b>67'373</b>	<b>67'373</b>	<b>67'373</b>	<b>67'373</b>	<b>67'373</b>	<b>67'373</b>	

## Vorschlag der Finanzkommission

Für diese Aufgabe schlägt die Finanzkommission vor, ebenfalls das Szenario S2 anzuwenden. Sobald die Organisation und die Wahrnehmung der Aufgaben in Verbindung mit dieser Aktivität bestimmt sind, können für die Kostenverteilung andere Kriterien geprüft werden.

## Tabellen Übersicht der Kosten pro Gemeinde

Für diese Tabellenübersicht haben wir den Finanzkraftindex mit Quellensteuer berücksichtigt.

<b>Gemeinde Belfaux</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	3'323	<b>20'384</b>	18'555	18'911	16'726	17'439	15'223
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	22'000	104'723	<b>95'328</b>	97'160	85'933	89'596	78'212
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	22'000	131'682	<b>119'868</b>	122'171	108'055	112'661	98'346
3. Sport	0	2'215	<b>2'016</b>	2'055	1'818	1'895	1'654
6. Verkehr	54'000	<b>51'500</b>	51'500	51'500	51'500	51'500	51'500
7. Raumplanung	0	3'288	<b>2'993</b>	3'050	2'698	2'813	2'455
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	8'400	11'507	<b>10'475</b>	10'676	9'442	9'845	8'594
8. Förderung des Tourismus	0	18'608	<b>16'939</b>	17'264	15'269	15'920	13'897
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	87'723	212'224	197'805	200'616	183'386	189'008	171'536
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>87'723</b>	239'183	222'346	225'628	205'508	212'073	191'670
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	199'634						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	224'174						

<b>Gemeinde Corminboeuf</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	2'532	<b>15'534</b>	15'201	15'119	14'869	14'704	15'216
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	32'000	79'807	<b>78'098</b>	77'675	76'389	75'544	78'171
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	32'000	100'352	<b>98'203</b>	97'671	96'054	94'991	98'295
3. Sport	0	1'688	<b>1'652</b>	1'643	1'616	1'598	1'653
6. Verkehr	86'000	<b>86'800</b>	86'800	86'800	86'800	86'800	86'800
7. Raumplanung	0	2'505	<b>2'452</b>	2'439	2'398	2'372	2'454
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	5'666	8'769	<b>8'581</b>	8'535	8'394	8'301	8'589
8. Förderung des Tourismus	0	14'181	<b>13'877</b>	13'802	13'574	13'423	13'890
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	126'198	209'284	206'661	206'013	204'039	202'741	206'774
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>126'198</b>	229'829	226'766	226'008	223'704	222'188	226'898
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	206'994						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	227'099						

<b>Gemeinde Fribourg</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	48'618	<b>298'271</b>	299'897	303'291	301'522	308'311	287'212
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	800'000	1'532'405	<b>1'540'757</b>	1'558'196	1'549'108	1'583'986	1'475'588
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	800'000	1'926'893	<b>1'937'394</b>	1'959'323	1'947'895	1'991'752	1'855'450
3. Sport	0	32'412	<b>32'589</b>	32'957	32'765	33'503	31'210
6. Verkehr	5'907'200	<b>5'835'800</b>	5'835'800	5'835'800	5'835'800	5'835'800	5'835'800
7. Raumplanung	0	48'108	<b>48'370</b>	48'918	48'633	49'728	46'325
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	201'000	168'379	<b>169'297</b>	171'213	170'214	174'047	162'136
8. Förderung des Tourismus	425'000	272'293	<b>273'777</b>	276'876	275'261	281'458	262'197
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	7'381'818	8'187'669	8'200'486	8'227'251	8'213'303	8'266'832	8'100'469
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>7'381'818</b>	8'582'157	8'597'124	8'628'378	8'612'091	8'674'598	8'480'330
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	8'198'861						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	8'595'498						

<b>Gemeinde Givisiez</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	3'177	<b>19'491</b>	19'872	19'207	20'253	18'923	23'057
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	47'000	100'137	<b>102'095</b>	98'678	104'053	97'219	118'460
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	47'000	125'915	<b>128'378</b>	124'081	130'840	122'246	148'955
3. Sport	0	2'118	<b>2'159</b>	2'087	2'201	2'056	2'506
6. Verkehr	213'400	<b>214'200</b>	214'200	214'200	214'200	214'200	214'200
7. Raumplanung	0	3'144	<b>3'205</b>	3'098	3'267	3'052	3'719
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	11'556	11'003	<b>11'218</b>	10'843	11'433	10'682	13'016
8. Förderung des Tourismus	10'000	17'793	<b>18'141</b>	17'534	18'489	17'275	21'049
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	285'133	367'886	370'891	365'647	373'897	363'408	396'007
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>285'133</b>	393'664	397'174	391'049	400'683	388'435	426'502
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	370'510						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	396'792						

<b>Gemeinde Granges-Paccot</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	3'114	<b>19'104</b>	21'661	20'525	24'217	21'945	29'006
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	49'000	98'151	<b>111'285</b>	105'449	124'419	112'746	149'023
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	49'000	123'418	<b>139'933</b>	132'594	156'448	141'770	187'387
3. Sport	0	2'076	<b>2'354</b>	2'230	2'632	2'385	3'152
6. Verkehr	249'600	<b>244'300</b>	244'300	244'300	244'300	244'300	244'300
7. Raumplanung	0	3'081	<b>3'494</b>	3'310	3'906	3'540	4'678
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	8'861	10'785	<b>12'228</b>	11'587	13'671	12'388	16'375
8. Förderung des Tourismus	11'000	17'440	<b>19'774</b>	18'737	22'108	20'034	26'480
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	321'575	394'938	415'095	406'138	435'252	417'338	473'015
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>321'575</b>	420'205	443'743	433'284	467'282	446'362	511'378
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	412'539						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	441'187						

<b>Gemeinde Grolley</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	2'303	<b>14'126</b>	12'121	12'496	10'116	10'866	8'535
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	0	72'573	<b>62'273</b>	64'200	51'974	55'827	43'851
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	0	91'256	<b>78'305</b>	80'727	65'353	70'199	55'140
3. Sport	0	1'535	<b>1'317</b>	1'358	1'099	1'181	927
6. Verkehr	0	<b>37'500</b>	37'500	37'500	37'500	37'500	37'500
7. Raumplanung	0	2'278	<b>1'955</b>	2'015	1'632	1'753	1'377
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	6'046	7'974	<b>6'843</b>	7'054	5'711	6'134	4'818
8. Förderung des Tourismus	2'000	12'896	<b>11'065</b>	11'408	9'235	9'920	7'792
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	10'349	148'882	133'075	136'032	117'267	123'181	104'801
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>10'349</b>	167'565	149'106	152'559	130'647	137'553	116'090
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	135'079						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	151'110						

<b>Gemeinde de Marly</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	10'292	<b>63'138</b>	60'493	61'058	57'848	58'977	55'467
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	80'000	324'381	<b>310'791</b>	313'692	297'201	303'003	284'970
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	80'000	407'886	<b>390'798</b>	394'446	373'709	381'005	358'330
3. Sport	0	6'861	<b>6'574</b>	6'635	6'286	6'409	6'027
6. Verkehr	466'900	<b>452'600</b>	452'600	452'600	452'600	452'600	452'600
7. Raumplanung	0	10'184	<b>9'757</b>	9'848	9'330	9'512	8'946
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	24'844	35'643	<b>34'149</b>	34'468	32'656	33'294	31'312
8. Förderung des Tourismus	14'000	57'639	<b>55'224</b>	55'740	52'810	53'841	50'636
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	596'036	950'446	929'588	934'041	908'731	917'636	889'960
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>596'036</b>	1'033'951	1'009'595	1'014'795	985'240	995'638	963'320
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	932'234						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	1'012'241						

<b>Gemeinde Villars-sur-Glâne</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	13'685	<b>83'954</b>	94'791	91'630	105'628	99'305	118'956
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	221'000	431'326	<b>487'001</b>	470'758	542'675	510'190	611'151
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	221'000	542'362	<b>612'369</b>	591'945	682'376	641'528	768'481
3. Sport	0	9'123	<b>10'301</b>	9'957	11'478	10'791	12'927
6. Verkehr	1'146'200	<b>1'121'300</b>	1'121'300	1'121'300	1'121'300	1'121'300	1'121'300
7. Raumplanung	0	13'541	<b>15'289</b>	14'779	17'037	16'017	19'186
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	36'310	47'394	<b>53'511</b>	51'726	59'629	56'059	67'153
8. Förderung des Tourismus	48'000	76'642	<b>86'535</b>	83'649	96'428	90'656	108'595
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	1'465'195	1'783'280	1'868'727	1'843'799	1'954'174	1'904'317	2'059'269
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>1'465'195</b>	1'894'317	1'994'096	1'964'986	2'093'875	2'035'655	2'216'598
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	1'857'891						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	1'983'259						

<b>Gemeinde Düdingen</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	10'247	<b>62'862</b>	56'714	56'894	50'565	50'925	49'807
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	220'000	322'963	<b>291'374</b>	292'298	259'785	261'633	255'890
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	220'000	406'103	<b>366'382</b>	367'544	326'662	328'985	321'764
3. Sport	0	6'831	<b>6'163</b>	6'182	5'495	5'534	5'412
6. Verkehr	178'900	169'400	169'400	169'400	169'400	169'400	169'400
7. Raumplanung	0	10'139	<b>9'147</b>	9'176	8'156	8'214	8'033
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	29'868	35'487	<b>32'016</b>	32'117	28'545	28'748	28'117
8. Förderung des Tourismus	43'000	57'387	<b>51'774</b>	51'938	46'161	46'490	45'469
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	302'015	665'069	616'588	618'006	568'107	570'943	562'129
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>302'015</b>	748'209	691'596	693'252	634'984	638'295	628'003
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	622'736						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	697'745						

<b>Gemeinde Tafers</b>							
	Akt. Kosten	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3	Szenario 4	Szenario 5	Szenario 6
0. Allgemeine Verwaltung Agglomeration	3'771	<b>23'135</b>	20'695	20'870	18'255	18'604	17'519
3. Kultur 1 (ohne Freiburg)	10'000	118'859	<b>106'324</b>	107'220	93'788	95'581	90'007
3. Kultur 2 (mit Freiburg)	10'000	149'457	<b>133'695</b>	134'822	117'932	120'187	113'178
3. Sport	0	2'514	<b>2'249</b>	2'268	1'984	2'022	1'904
6. Verkehr	69'400	65'800	65'800	65'800	65'800	65'800	65'800
7. Raumplanung	0	3'731	<b>3'338</b>	3'366	2'944	3'001	2'826
7. Umweltschutz	0	0	0	0	0	0	0
8. Wirtschaftsförderung	12'323	13'060	<b>11'683</b>	11'781	10'305	10'502	9'890
8. Förderung des Tourismus	12'500	21'120	<b>18'893</b>	19'052	16'665	16'984	15'993
Total ohne Infrastrukturen Freiburg	107'994	248'220	228'981	230'357	209'742	212'494	203'939
Total mit Infrastrukturen Freiburg	<b>107'994</b>	278'818	256'352	257'959	233'885	237'100	227'110
<b>Total Finanz.-Kom. / ohne Freiburg</b>	231'421						
<b>Total Finanz.-Kom. / mit Freiburg</b>	258'792						

Freiburg, den 22. April 2005

Der Präsident der Finanzkommission :

Die wissenschaftliche Beraterin :

Albert Lambelet

Corinne Margalhan-Ferrat